

A photograph of two workers in safety gear. The worker on the left is wearing a white hard hat, glasses, and a yellow high-visibility vest over a light blue shirt. The worker on the right is wearing a white hard hat and a blue long-sleeved shirt with an orange safety harness. They are both looking down at a clipboard held by the worker on the left. The background is a plain, light-colored wall.

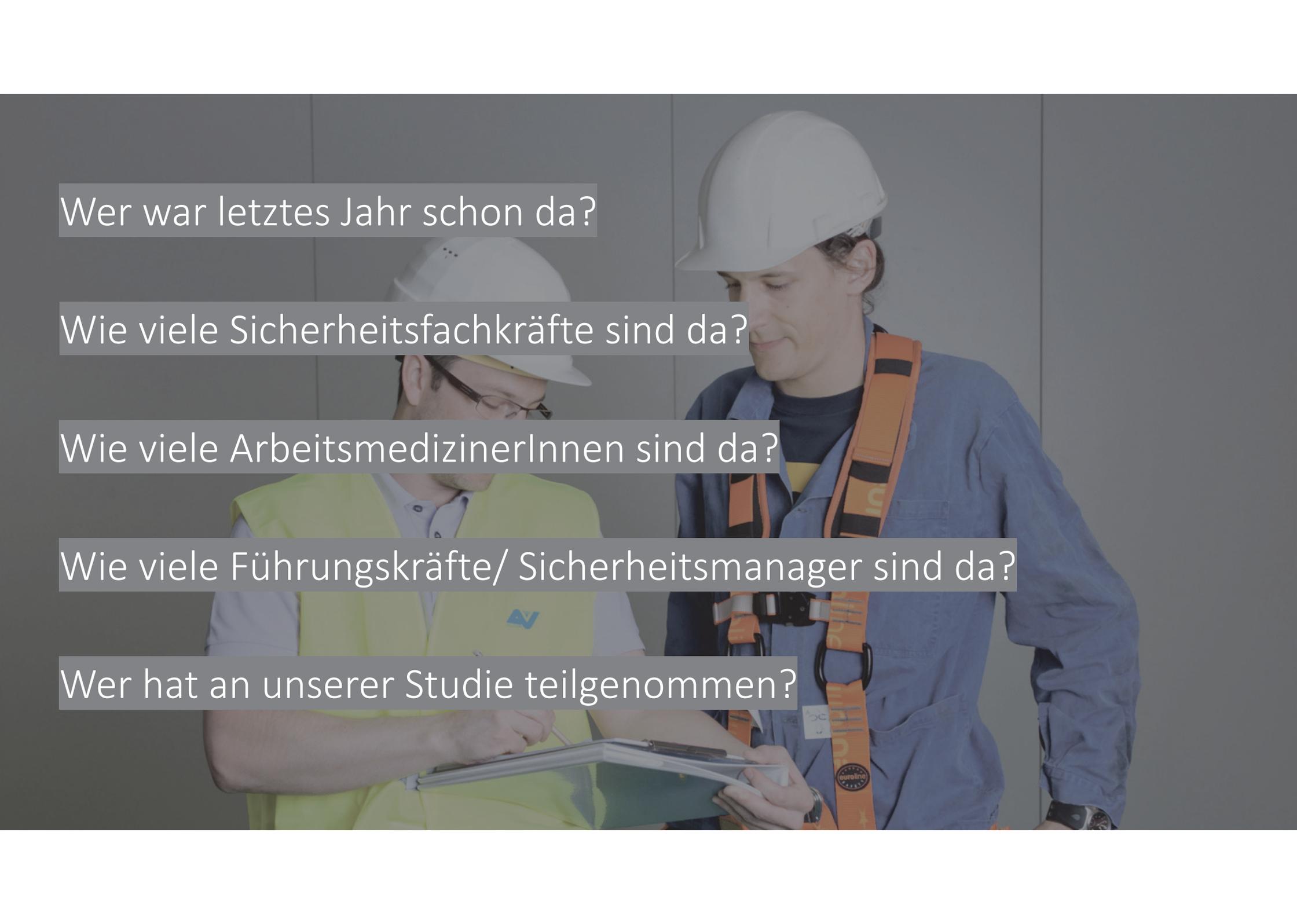
# Arbeitssicherheit im Betrieb – Die Wirksamkeit von Sicherheitsfachkräften verstehen

Ein Kooperationsprojekt der Universität Wien und der AUVA

Mag. Johanna Bunner

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

Workshop  
3

A photograph of two workers in safety gear. The worker on the left is wearing a white hard hat, glasses, and a yellow high-visibility vest over a light blue shirt. The worker on the right is wearing a white hard hat, a blue long-sleeved shirt, and an orange safety harness. They are both looking down at a clipboard held by the worker on the left. The background is a plain, light-colored wall.

Wer war letztes Jahr schon da?

Wie viele Sicherheitsfachkräfte sind da?

Wie viele ArbeitsmedizinerInnen sind da?

Wie viele Führungskräfte/ Sicherheitsmanager sind da?

Wer hat an unserer Studie teilgenommen?

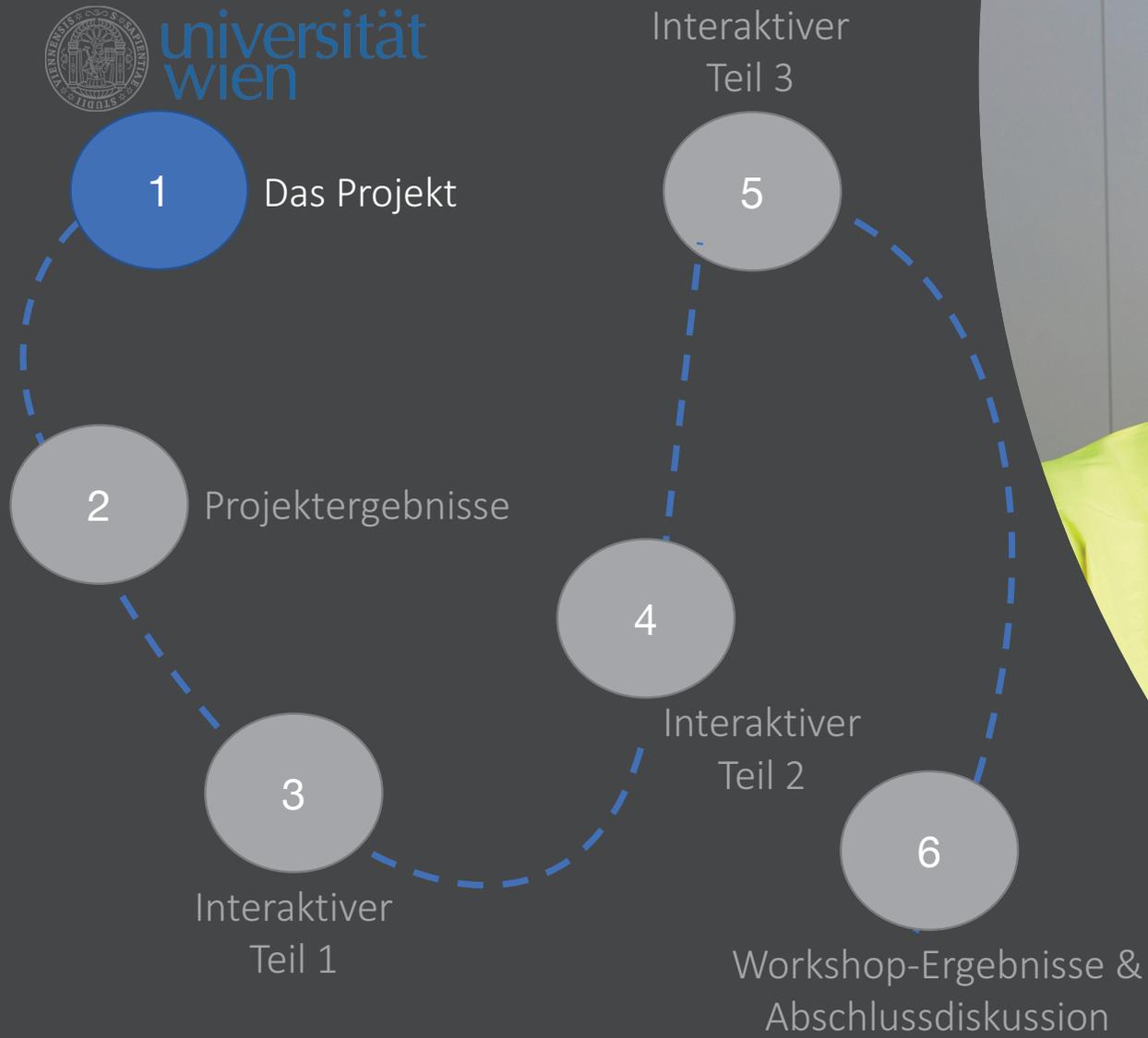


universität  
wien



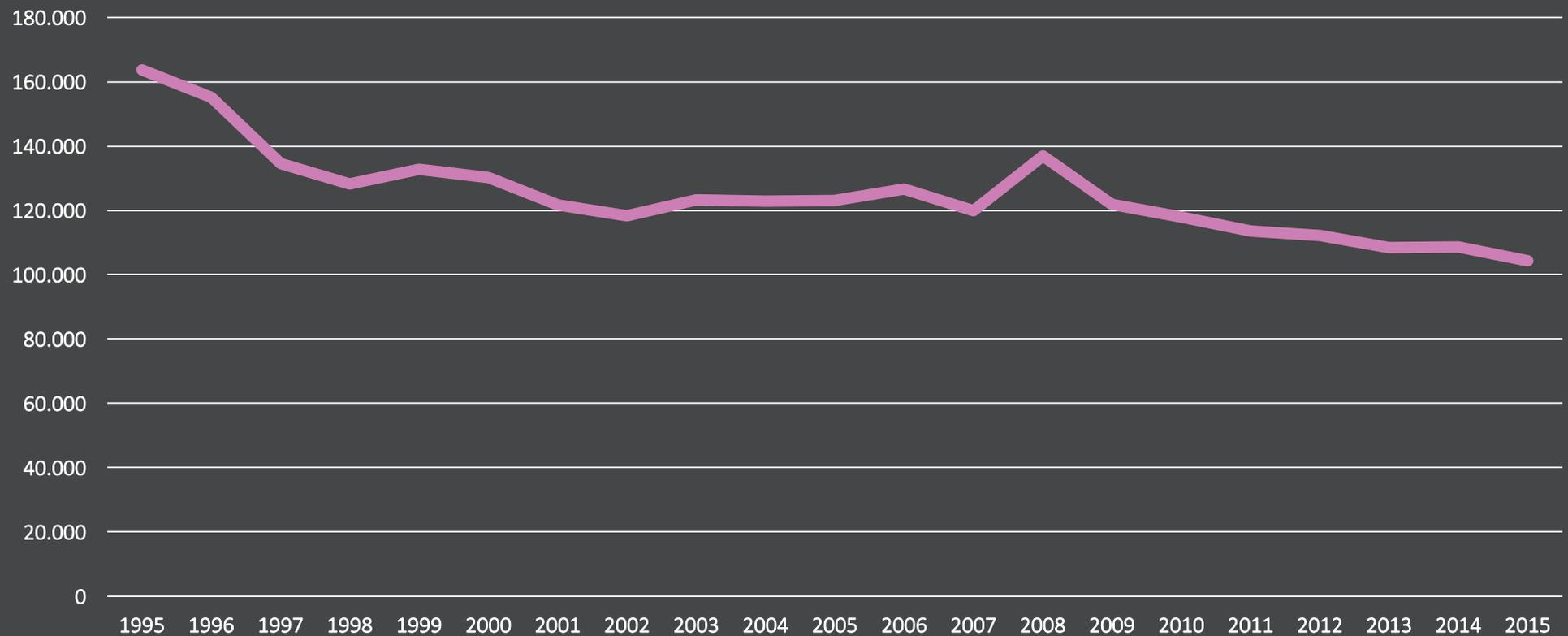


universität  
wien



# Arbeitssicherheit in Österreich

## Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle



Quelle: Statistik Austria

[https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/gesundheit/unfaelle/arbeitsunfaelle/026374.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/gesundheit/unfaelle/arbeitsunfaelle/026374.html)

## Projektziele

1. Die Rolle von Sicherheitsfachkräften in Österreich stärken
2. Anregungen zur Verbesserung des Aus- und Weiterbildungsangebots für Sicherheitsfachkräfte der AUVA
3. Identifikation betrieblicher Rahmenbedingungen, welche Kompetenzen und Wirksamkeiten von Sicherheitsfachkräften fördern

DIE ARBEIT VON  
SFks  
VERSTEHEN &  
VERBESSERN!

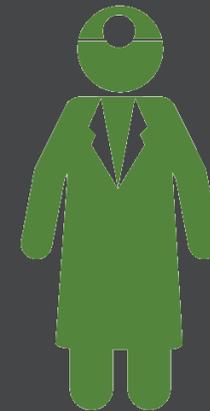
# Forschungsfragen

- Was sind die tatsächlichen Tätigkeitsfelder von Sicherheitsfachkräften und wo schätzen sie sich selbst am wirksamsten ein?
- Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit von Sicherheitsfachkräften und ihren KooperationspartnerInnen (Führungskräfte, ArbeitsmedizinerInnen)?
- Welche Wünsche und Bedürfnisse haben Sicherheitsfachkräfte zur Verbesserung ihrer Arbeit?
- Mit welchem Rollenverständnis agieren Sicherheitsfachkräfte in den Betrieben?
- Wie können Sicherheitsfachkräfte mehr Unterstützung im Unternehmen erhalten?



# Studiendesign

Ich bin aktive  
Sicherheitsfachkraft!



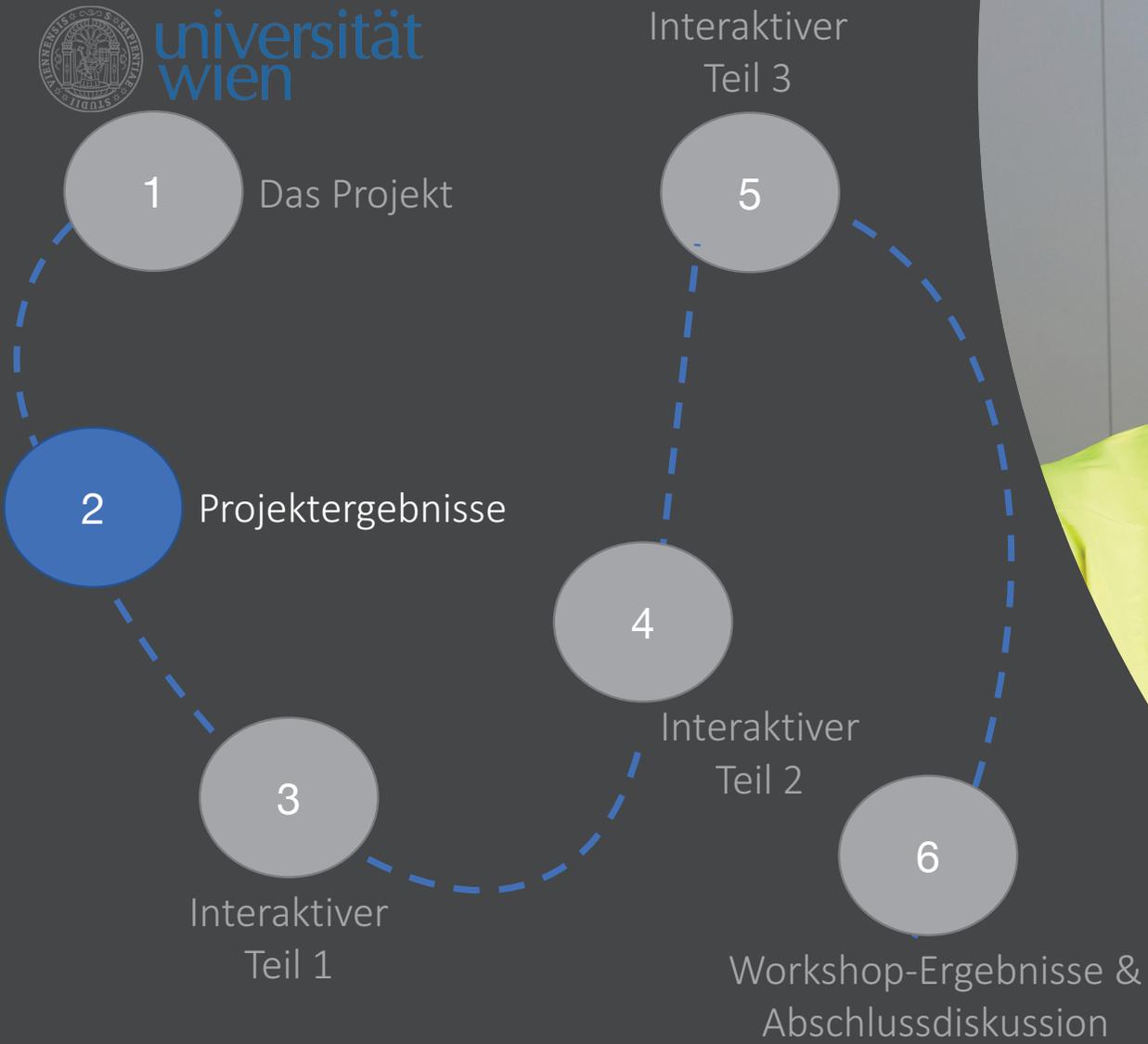
Führungskräfte

Erhebungszeitraum  
Oktober 2016 bis Januar 2017

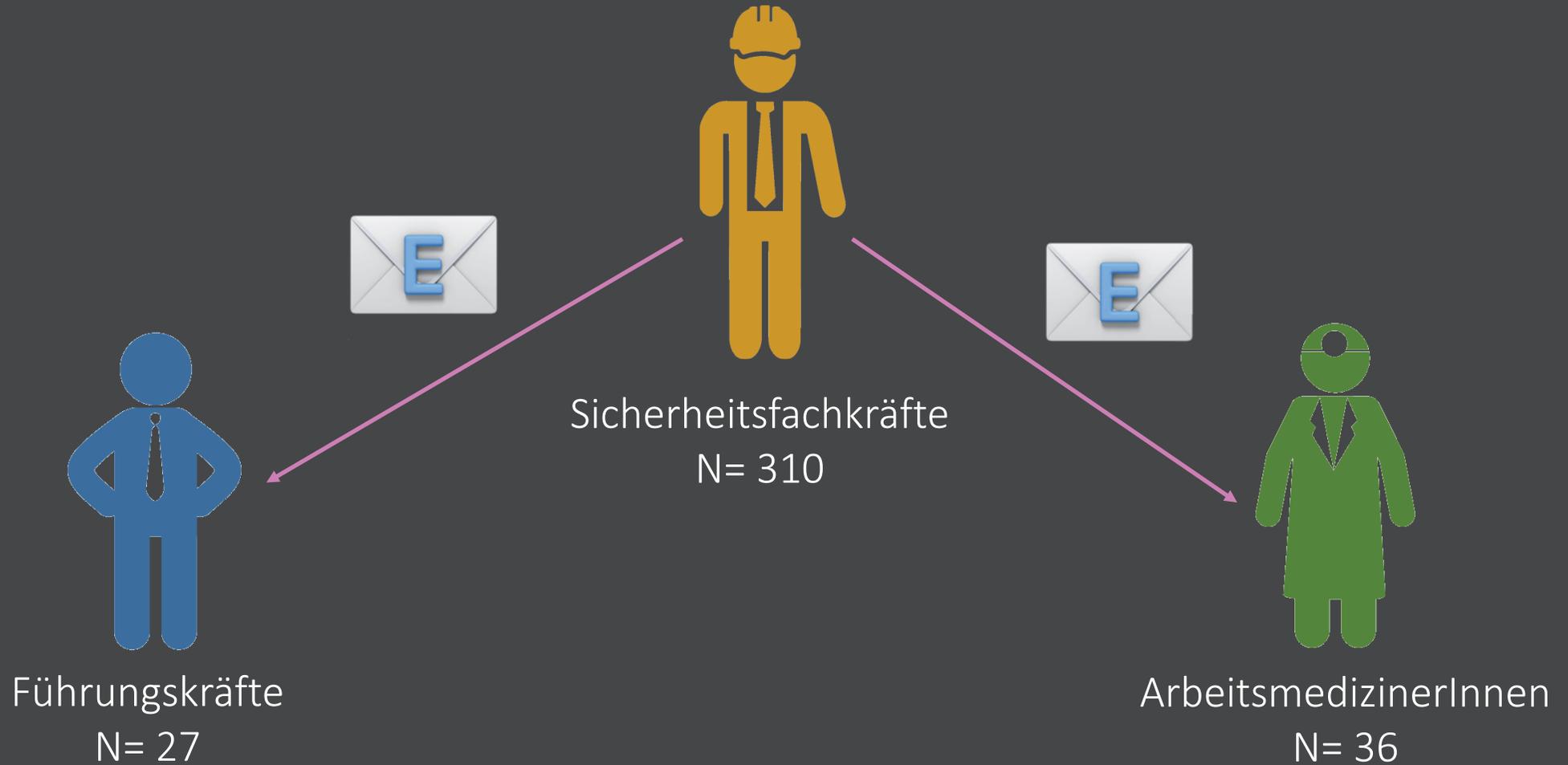
ArbeitsmedizinerInnen



universität  
wien



# Rücklauf

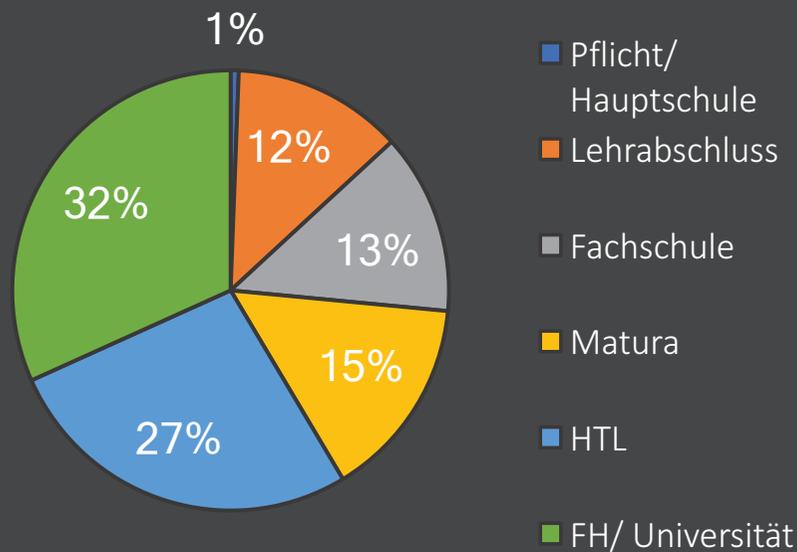




N= 310

Männlich	93,5%
Weiblich	6,5%

Durchschnittsalter:  
49,3 Jahre (27 – 71)



Dauer der SFK-Tätigkeit im  
Betrieb:  
Ø 7,3 Jahre (SD: 6,4)

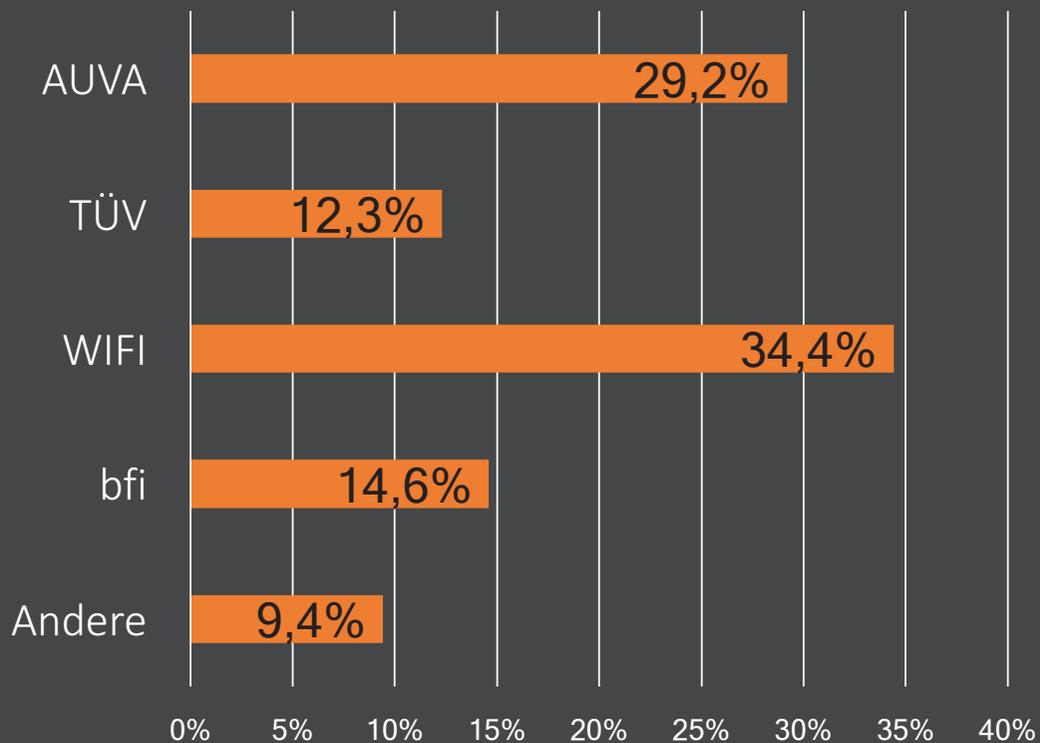
Intern	47,3%
Intern & extern	7,7%
Extern	45%

Wochenarbeitszeit: 24,8  
Stunden (SD 15,7)

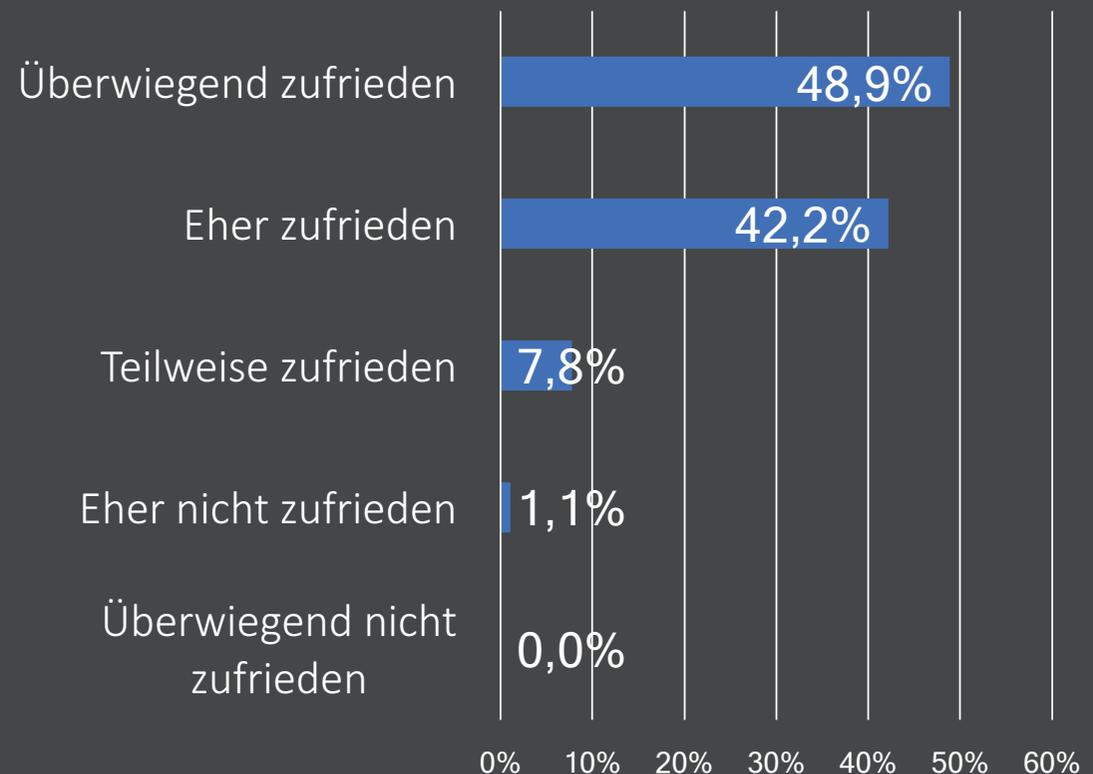
Mindesteinsatzzeit: 56,8%  
mehr als  
Mindesteinsatzzeit: 43,2%  
Ø 9,1 Stunden

## Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft

Bei welchem Anbieter haben Sie Ihre Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft absolviert?



Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer SFK-Ausbildung bei der AUVA?

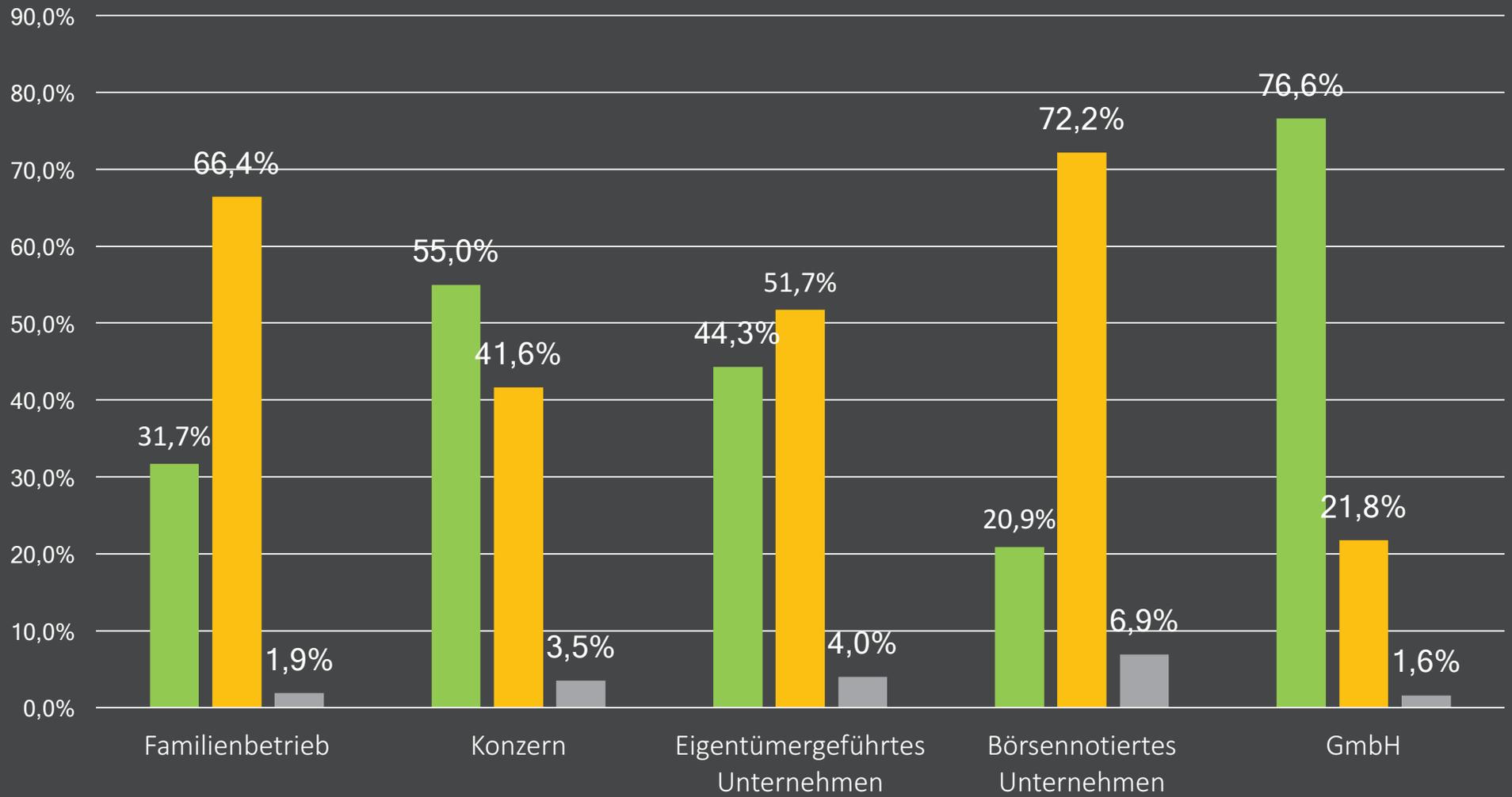


# Die Betriebe der Sicherheitsfachkräfte



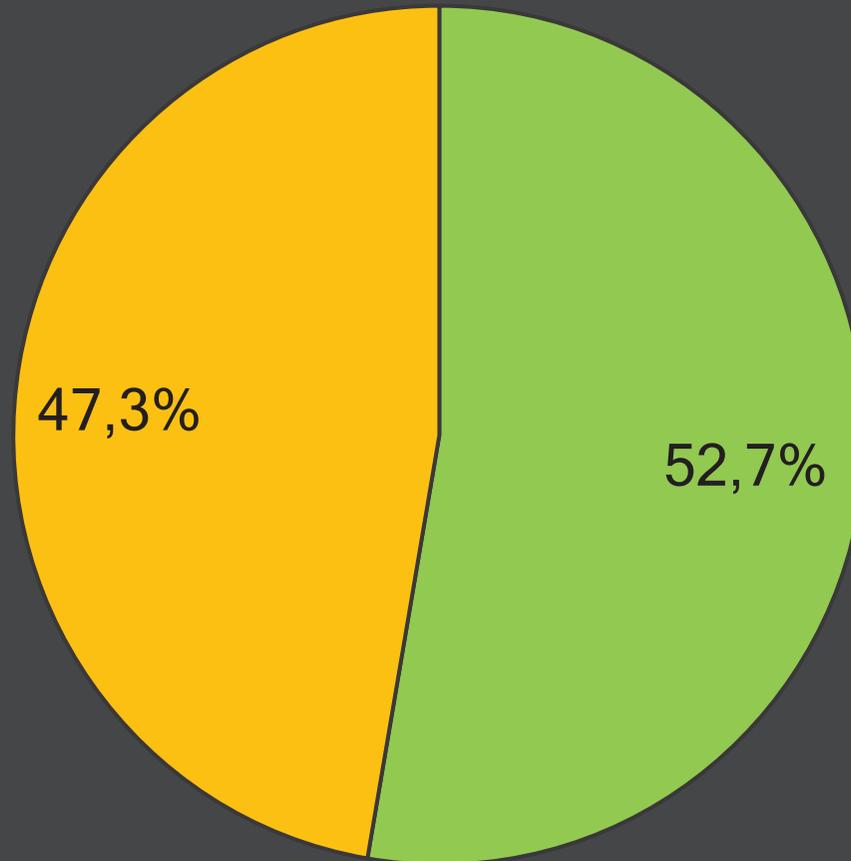
## Betriebsstruktur

■ Ja ■ Nein ■ Nicht bekannt



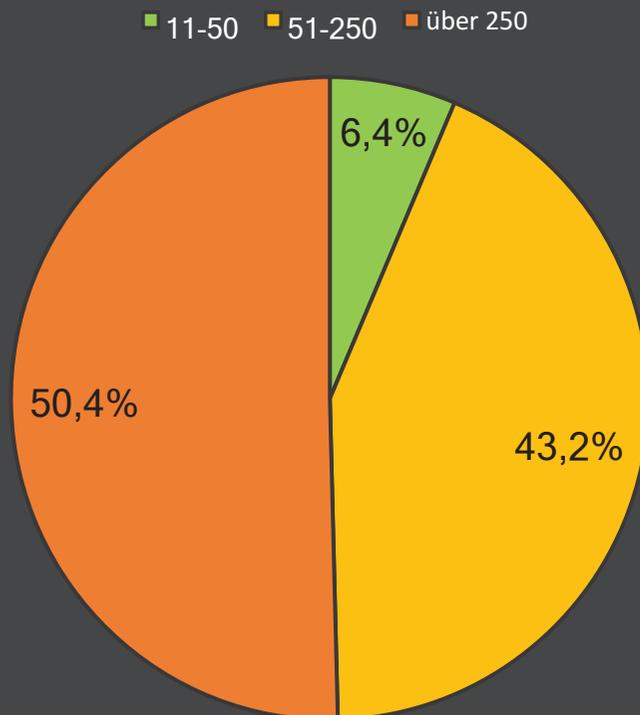


Hat dieser Betrieb ein Sicherheitsmanagementsystem?



■ Ja ■ Nein

Wie viele MitarbeiterInnen hat dieser Betrieb?



Anzahl der Arbeitsunfälle im letzten Geschäftsjahr:  $\bar{x}$  17,9

Nach Betriebsgröße:

11-50 MitarbeiterInnen  $\bar{x}$  1,9

51 – 250 MitarbeiterInnen  $\bar{x}$  4,1

Über 250 MitarbeiterInnen  $\bar{x}$  32,6

Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle im letzten Geschäftsjahr:  $\bar{x}$  14,1

Nach Betriebsgröße:

11-50 MitarbeiterInnen  $\bar{x}$  1,2

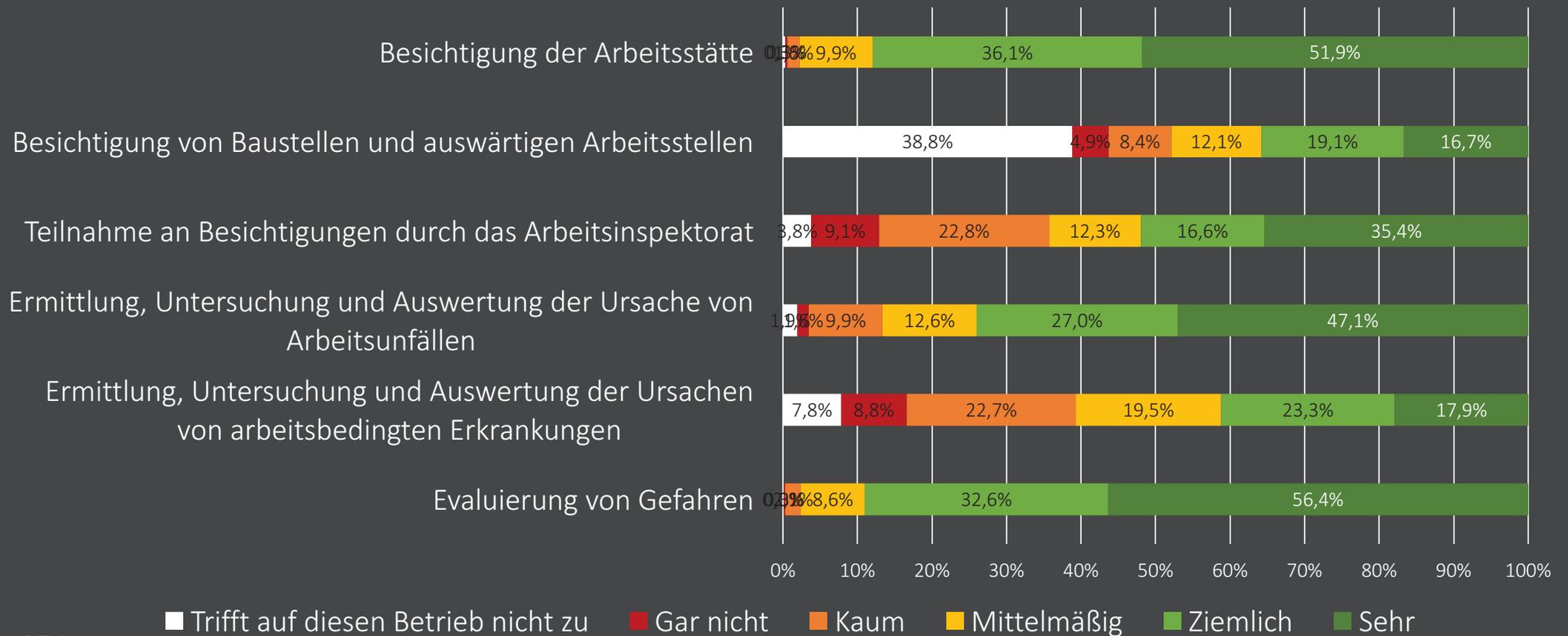
51 – 250 MitarbeiterInnen  $\bar{x}$  3,12

Über 250 MitarbeiterInnen  $\bar{x}$  25,6

# Tätigkeiten der Sicherheitsfachkräfte

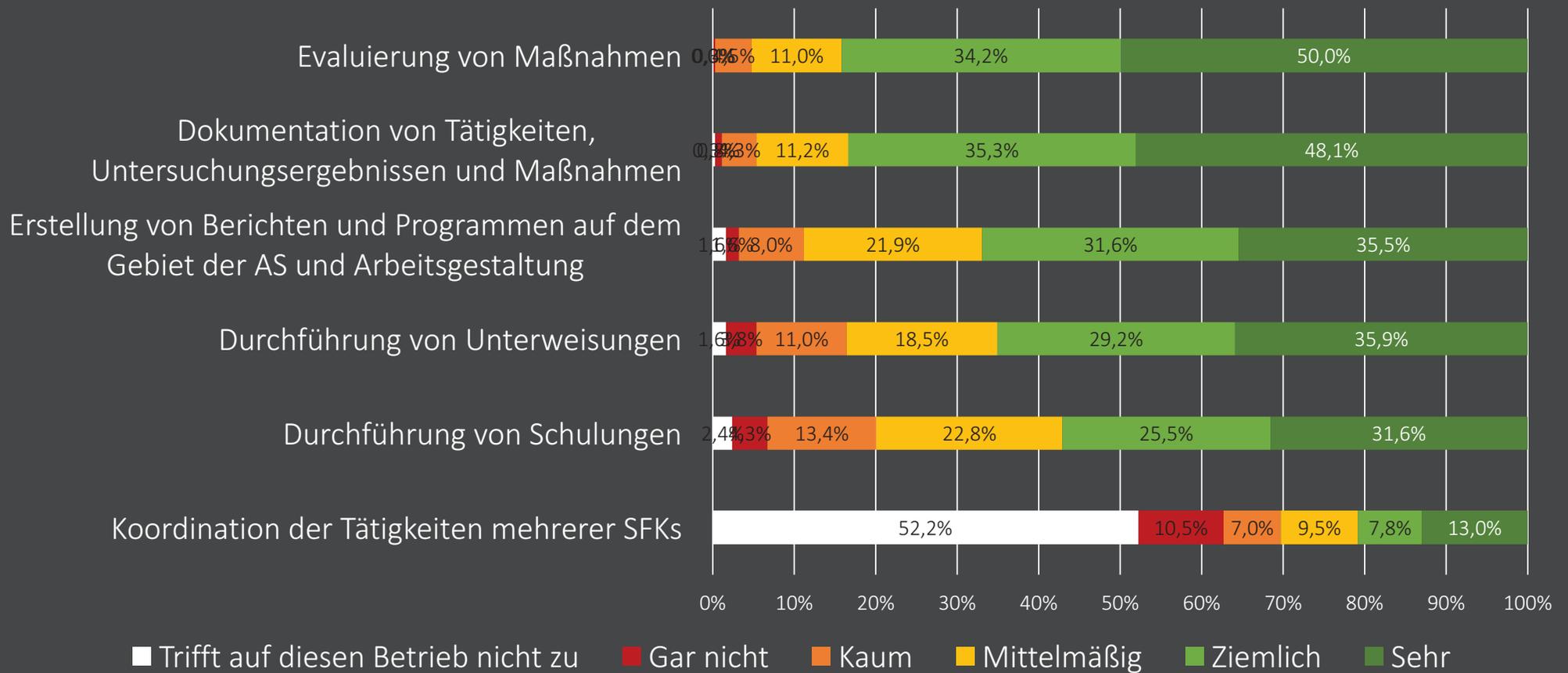


# Wie intensiv üben Sie folgende Tätigkeiten aus?



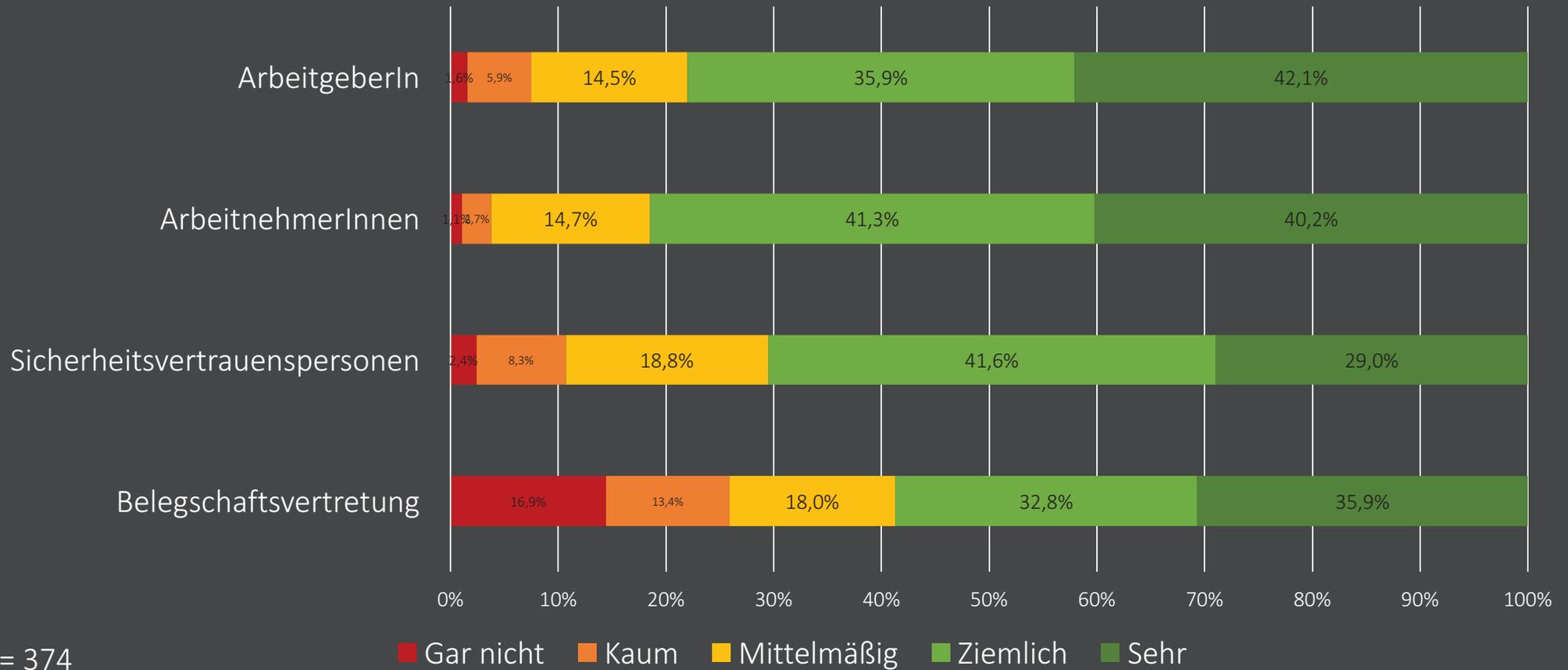
N= 374

# Wie intensiv üben Sie folgende Tätigkeiten aus?





# Wie intensiv beraten Sie folgende Akteure auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und der menschengerechten Arbeitsgestaltung?





# Wie hängt die Betriebsstruktur mit den Tätigkeiten der Sicherheitsfachkräfte zusammen?

In Familienbetrieben...

...beschäftigen SFKs sich weniger mit der Besichtigung von Baustellen und auswärtigen Arbeitsstätten zusammen.

...koordinieren SFKs die Zusammenarbeit von mehreren SFKs eher weniger.

In eigentümergeführten Unternehmen...

...koordinieren die SFKs die Zusammenarbeit mehrerer Sicherheitsfachkräfte intensiver.

In Konzernen...

...nehmen die SFKs eher an den Besichtigungen des Arbeitsinspektorats teil.

...führen SFKs Unterweisungen und Schulungen intensiver durch.

...beraten die SFKs die Belegschaft und die Belegschaftsvertretung intensiver.

*AUFGEPASST – GmbHs, Konzerne und börsennotierte Unternehmen waren in dieser Stichprobe größer als Familienbetriebe und eigentümergeführte Unternehmen*

In GmbHs...

...koordinieren die SFKs die Zusammenarbeit mehrerer Sicherheitsfachkräfte intensiver.

...beschäftigen sich SFKs intensiver mit der Besichtigung von Baustellen und Arbeitsstätten.

In börsennotierten Unternehmen...

...führen SFKs Unterweisungen und Schulungen intensiver durch.

## In großen Betrieben...

...beschäftigen sich SFKs intensiver mit der Besichtigung von Baustellen und Arbeitsstätten.

...koordinieren die SFKs die Zusammenarbeit mehrerer Sicherheitsfachkräfte intensiver.

...führen Sicherheitsfachkräfte weniger Unterweisungen durch.

## In Betrieben mit Sicherheitsmanagementsystem...

- ...sind SFKs intensiver mit der Begehung von Baustellen und auswärtigen Arbeitsstätten beschäftigt.
- ...nehmen die SFKs intensiver an Begehungen mit dem Arbeitsinspektorat teil.
- ...koordinieren die SFKs die Zusammenarbeit mehrerer Sicherheitsfachkräfte intensiver.
- ...sind SFKs intensiver mit der Ermittlung, Untersuchung und Auswertung der Ursachen für Unfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen beschäftigt.
- ...führen SFKs Unterweisungen und Schulungen mit höherer Intensität durch.
- ...koordinieren SFKs deutlich intensiver die Tätigkeit mehrerer Sicherheitsfachkräfte.
- ...beraten SFKs die ArbeitnehmerInnen und die Belegschaftsvertretung intensiver.

# Tätigkeitsunterschiede

## Interne Sicherheitsfachkräfte

- Nehmen intensiver an Besichtigungen durch das Arbeitsinspektorat teil
- Führen intensiver Schulungen durch
- Koordinieren intensiver die Tätigkeiten mehrerer Sicherheitsfachkräfte

## Externe Sicherheitsfachkräfte

- Üben die Besichtigung von Arbeitsstätten intensiver aus

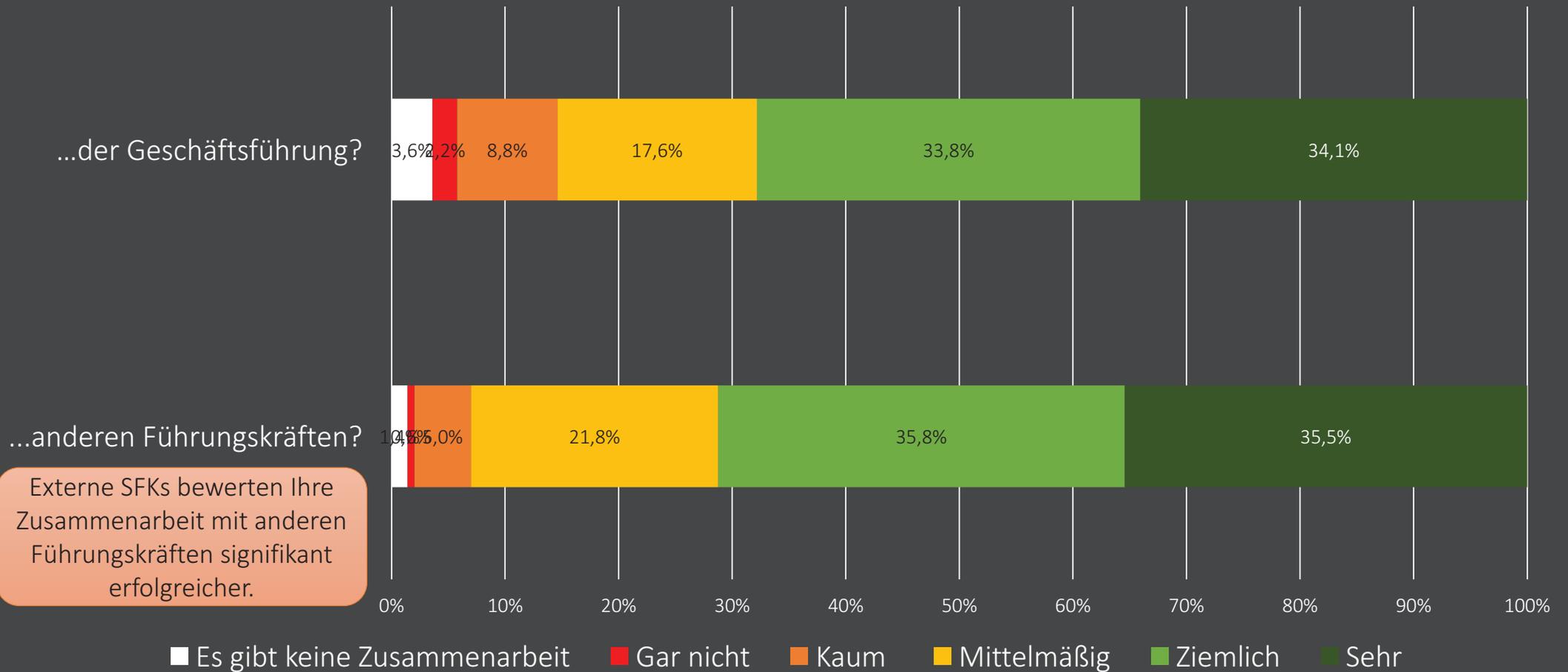
Zusammenarbeit mit  
KooperationspartnerInnen



# Zusammenarbeit mit Führungskräften



# Wie erfolgreich bewerten Sie Ihre Zusammenarbeit mit...



# Wie ist Ihr Kontakt zur Geschäftsführung?

Ich werde bei Bedarf zu Sitzungen der Geschäftsführung eingeladen

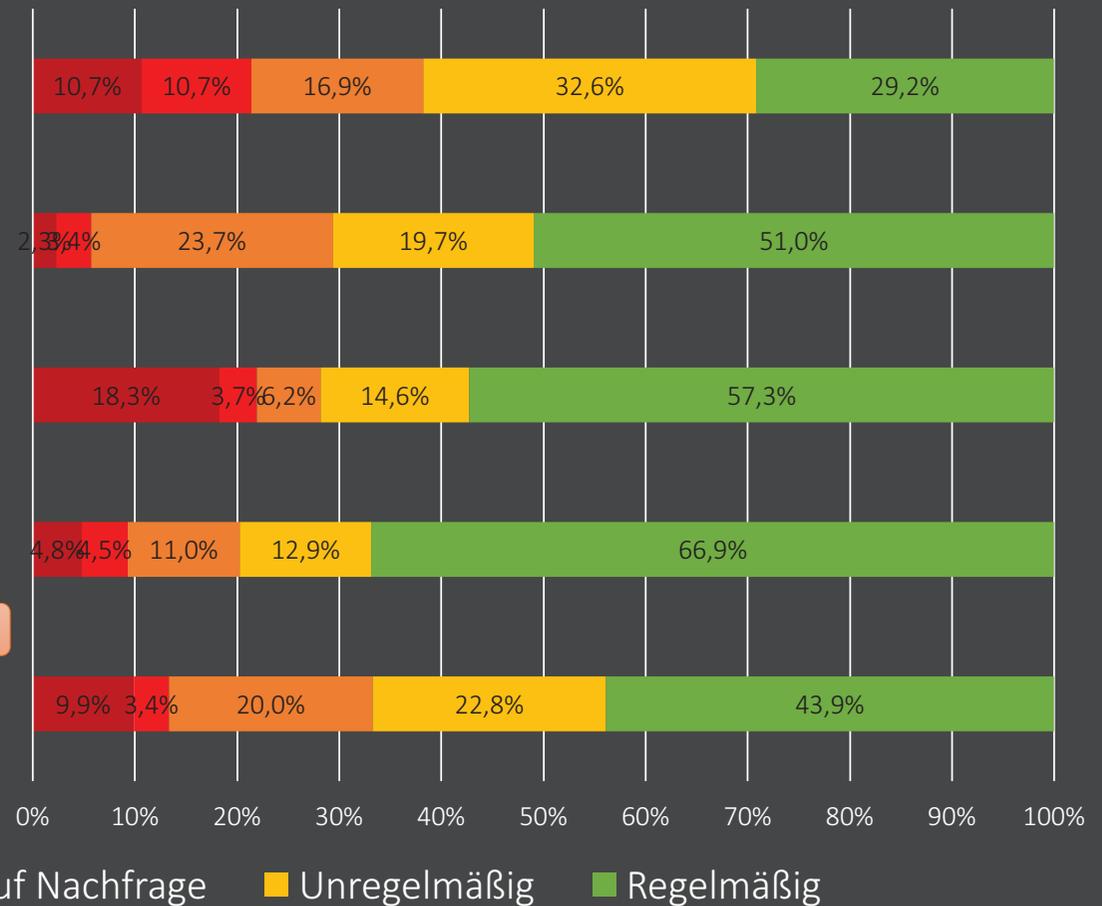
Direkte Gespräche mit der Geschäftsführung sind jederzeit möglich.

Ich treffe die Geschäftsführung im Arbeitsschutzausschuss.  
Interne SFKs treffen die Geschäftsführung signifikant regelmäßiger im ASA.

Ich erstelle der Geschäftsführung schriftlich Bericht über meine Tätigkeit.

Externe SFKs erstellen signifikant regelmäßiger schriftlich Bericht.

Ich erstatte der Geschäftsführung mündlich Bericht über meine Tätigkeit.

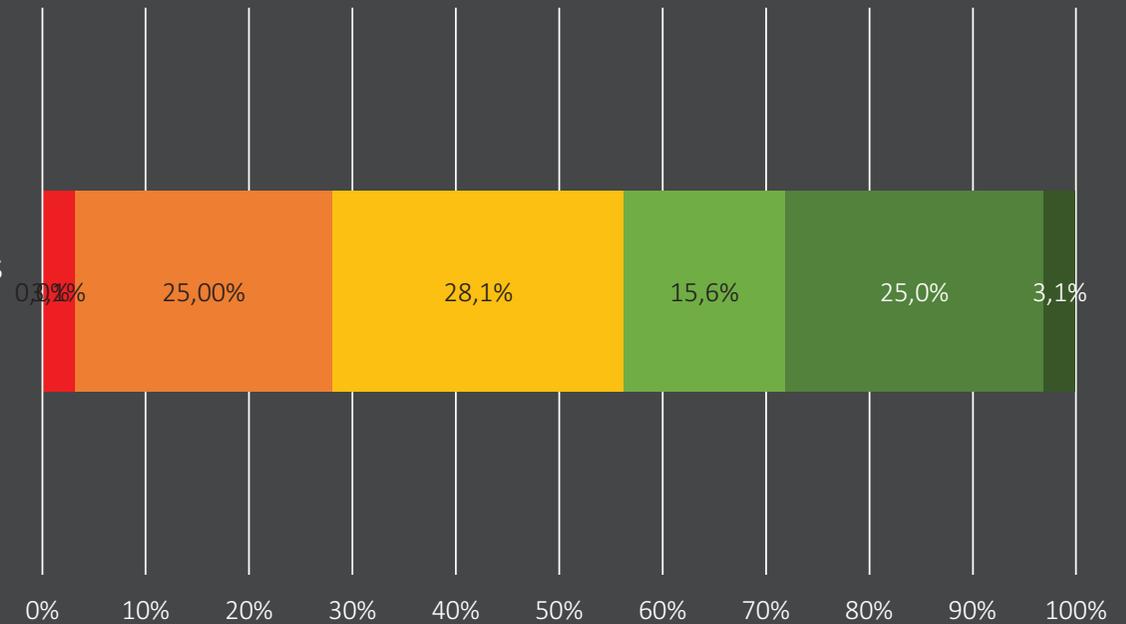


# Perspektive der Führungskräfte



Wie oft arbeiten Sie mit der Sicherheitsfachkraft des Betriebes zusammen?

N= 27



- Nie
- Ein paar Mal jährlich oder weniger
- Einmal im Monat oder weniger
- Ein paar Mal im Monat
- Einmal pro Woche
- Mehrmals pro Woche
- Täglich

# Zusammenfassung

- Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und den Führungskräften gestaltet sich überwiegend erfolgreich
  - Externe Sicherheitsfachkräfte schätzen sich hier erfolgreicher ein, jedoch treffen interne Sicherheitsfachkräfte die Geschäftsführung häufiger
- Direkte Gespräche mit der Geschäftsführung sind für über die Hälfte der Sicherheitsfachkräfte regelmäßig möglich
- Im Arbeitsschutzausschuss haben es die internen Sicherheitsfachkräfte leichter, die Geschäftsführung zu treffen
- Externe Sicherheitsfachkräfte kommunizieren mit der Geschäftsführung intensiver in schriftlicher Form
- Die Mehrheit der Führungskräfte arbeite mehrmals monatlich oder häufiger mit der Sicherheitsfachkraft zusammen

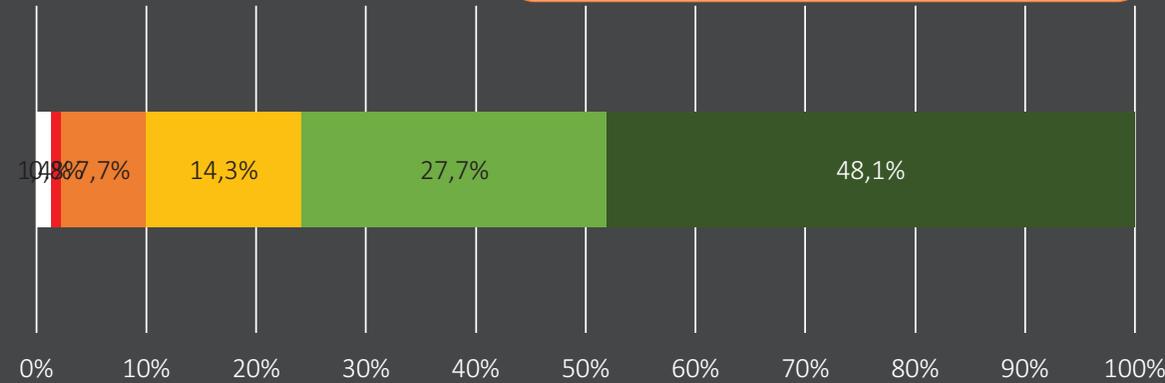
# Zusammenarbeit mit ArbeitsmedizinerInnen





Wie erfolgreich bewerten Sie Ihre Zusammenarbeit mit dem/ der ArbeitsmedizinerIn?

N= 364



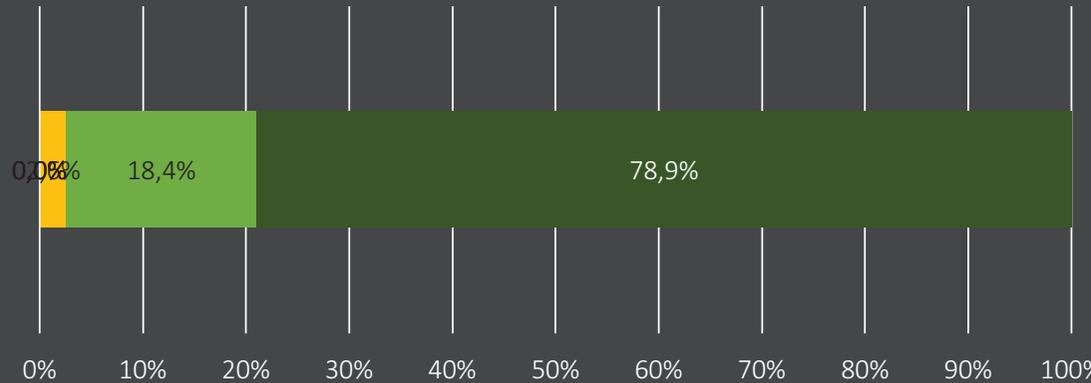
Interne SFKs bewerten Ihre Zusammenarbeit mit den ArbeitsmedizinerInnen als signifikant erfolgreicher.

Es gibt keine Zusammenarbeit
  Gar nicht
  Kaum
  Mittelmäßig
  Ziemlich
  Sehr



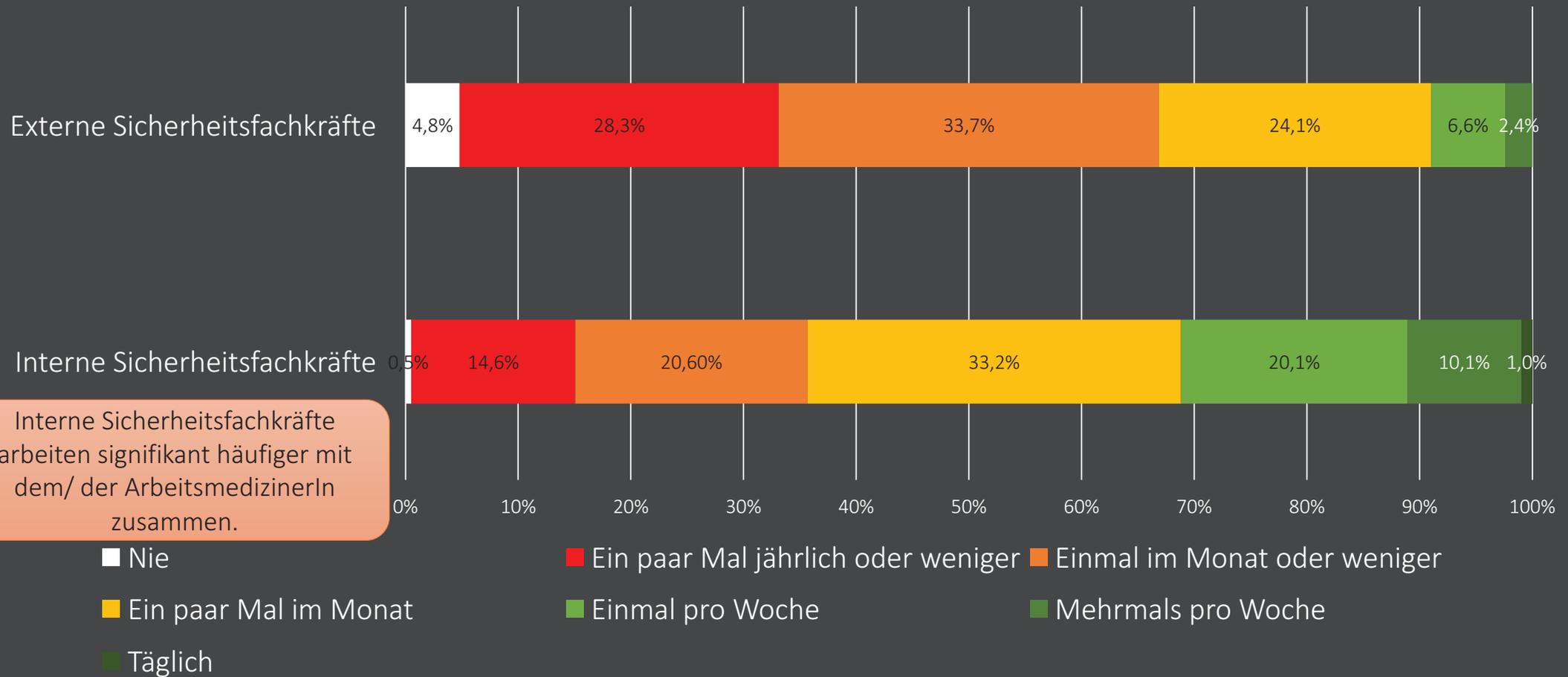
Wie erfolgreich bewerten Sie Ihre Zusammenarbeit mit der Sicherheitsfachkraft?

N= 36



Es gibt keine Zusammenarbeit
  Gar nicht
  Kaum
  Mittelmäßig
  Ziemlich
  Sehr

# Wie oft arbeiten Sie mit dem/ der ArbeitsmedizinerIn zusammen?

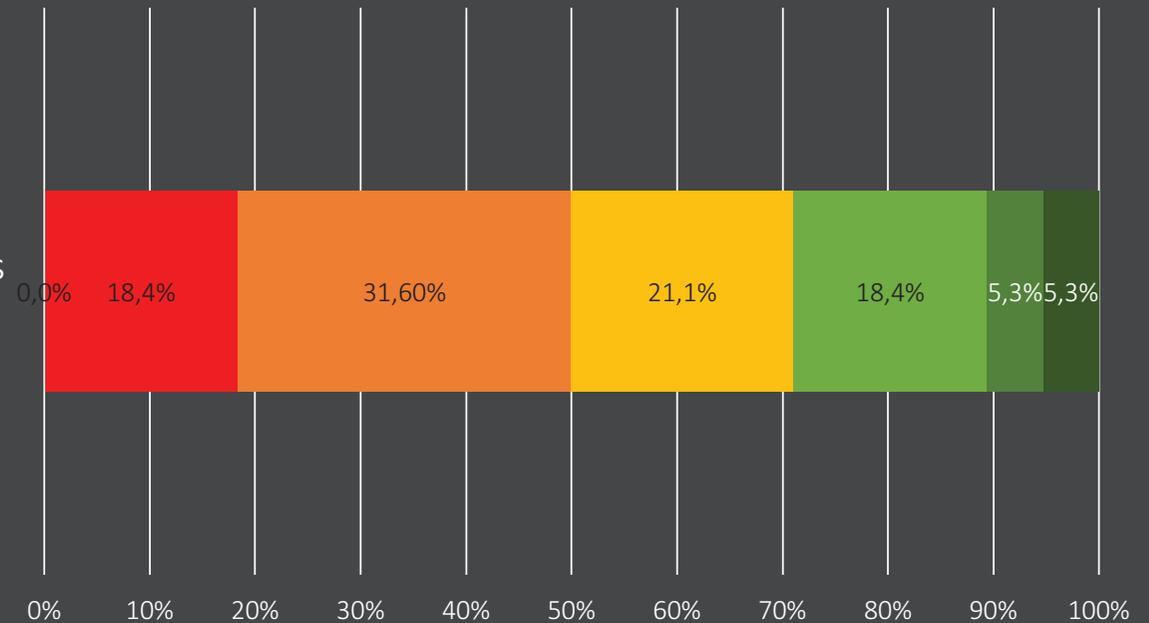


# Perspektive der ArbeitsmedizinerInnen



Wie oft arbeiten Sie mit der Sicherheitsfachkraft des Betriebes zusammen?

N= 36



■ Nie

■ Einmal im Monat oder weniger

■ Einmal pro Woche

■ Täglich

■ Ein paar Mal jährlich oder weniger

■ Ein paar Mal im Monat

■ Mehrmals pro Woche

## Zusammenfassung

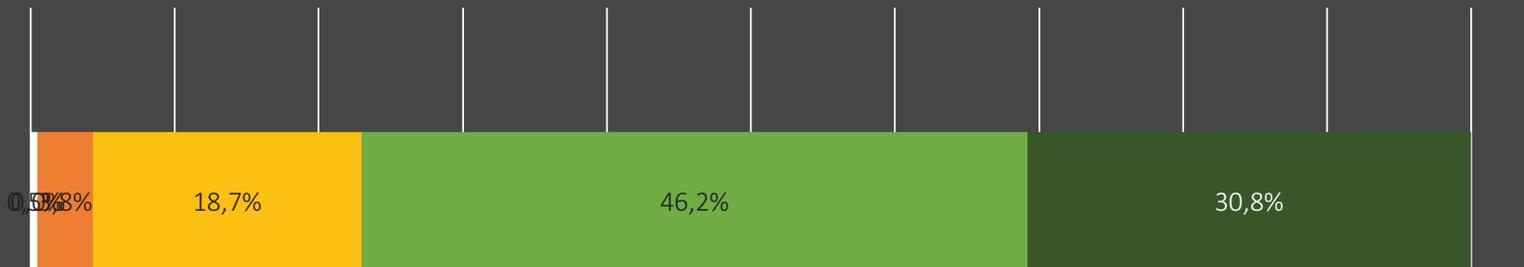
- Über 75% der Sicherheitsfachkräfte schätzen die Zusammenarbeit mit ihrem/ ihrer ArbeitsmedizinerIn als erfolgreich ein
  - Interne Sicherheitsfachkräfte geben eine häufigere und erfolgreichere Zusammenarbeit an
- Über 93% der ArbeitsmedizinerInnen schätzen die Zusammenarbeit mit den Sicherheitsfachkräften als erfolgreich ein
- Interne Sicherheitsfachkräfte arbeiten deutlich häufiger mit dem/ der ArbeitsmedizinerIn zusammen
- 5% der externen Sicherheitsfachkräfte arbeiten nie mit dem/ der ArbeitsmedizinerIn zusammen
- 50% der ArbeitsmedizinerInnen arbeiten mindestens mehrmals im Monat mit der Sicherheitsfachkraft zusammen

Zusammenarbeit  
mit anderen  
KooperationspartnerInnen



# Wie erfolgreich bewerten Sie Ihre Zusammenarbeit mit...

...den MitarbeiterInnen?



...mit der Belegschaftsvertretung?

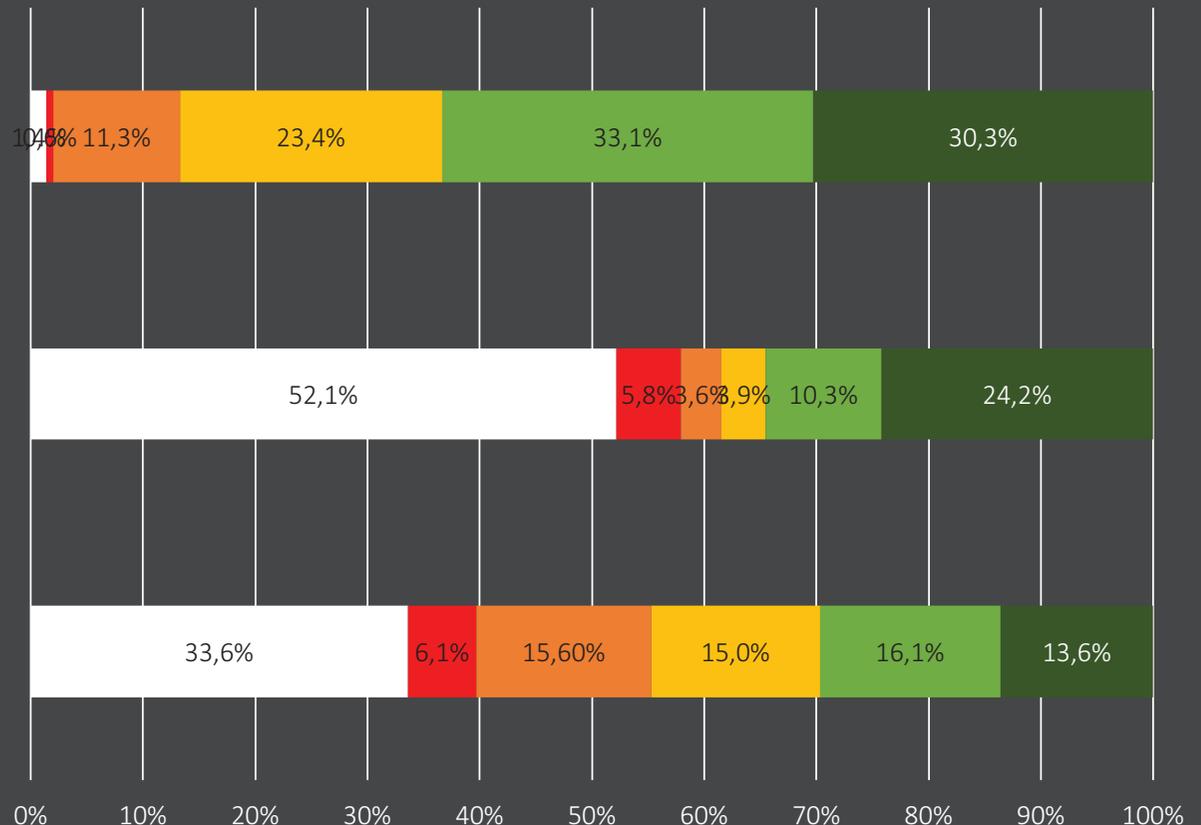


Interne SFKs bewerten Ihre Zusammenarbeit mit der Belegschaftsvertretung als signifikant erfolgreicher.

Es gibt keine Zusammenarbeit
  Gar nicht
  Kaum
  Mittelmäßig
  Ziemlich
  Sehr

# Wie erfolgreich bewerten Sie Ihre Zusammenarbeit mit...

...mit den Sicherheitsvertrauenspersonen?



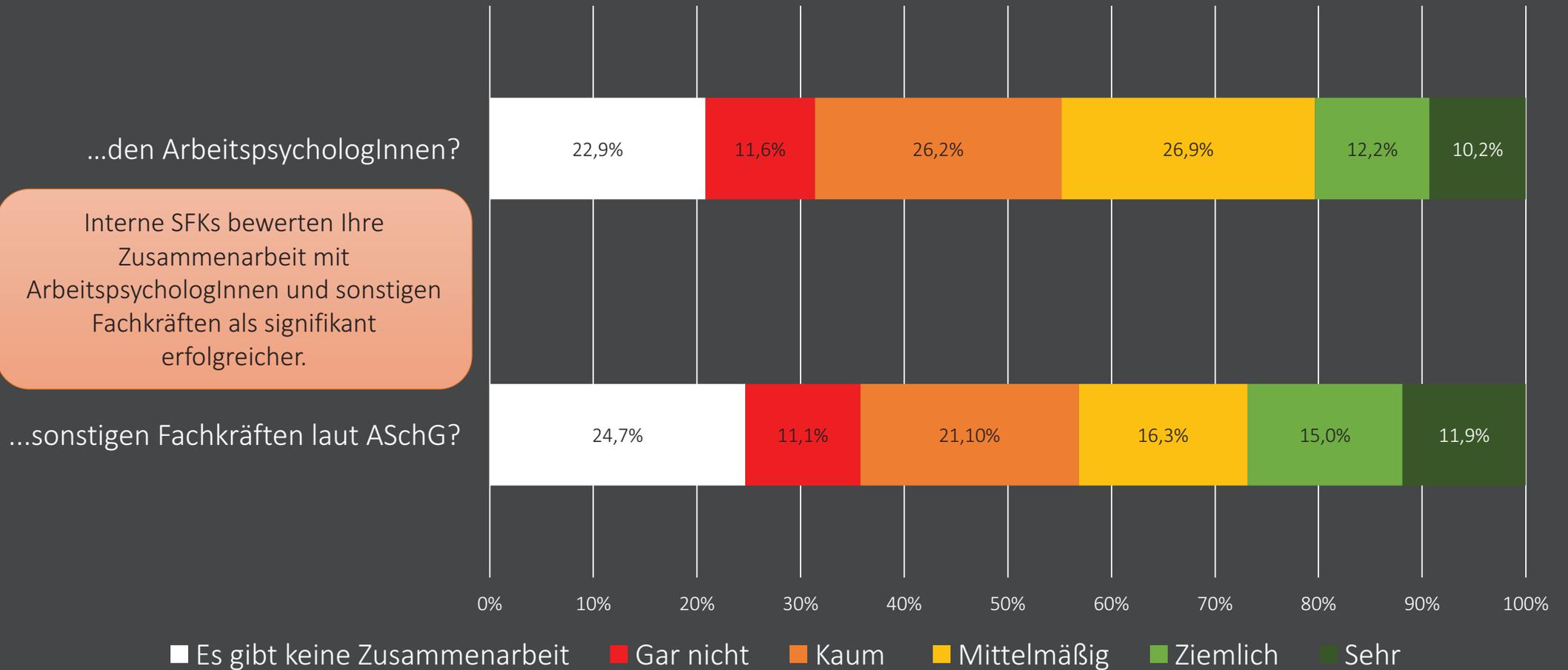
...mit Sicherheitsfachkräften innerhalb des betreuten Betriebs?

Interne SFKs bewerten Ihre Zusammenarbeit mit Sicherheitsfachkräften innerhalb des betreuten Betriebs als signifikant erfolgreicher.

...mit Sicherheitsfachkräften aus anderen Betrieben?

Es gibt keine Zusammenarbeit
  Gar nicht
  Kaum
  Mittelmäßig
  Ziemlich
  Sehr

# Wie erfolgreich bewerten Sie Ihre Zusammenarbeit mit...



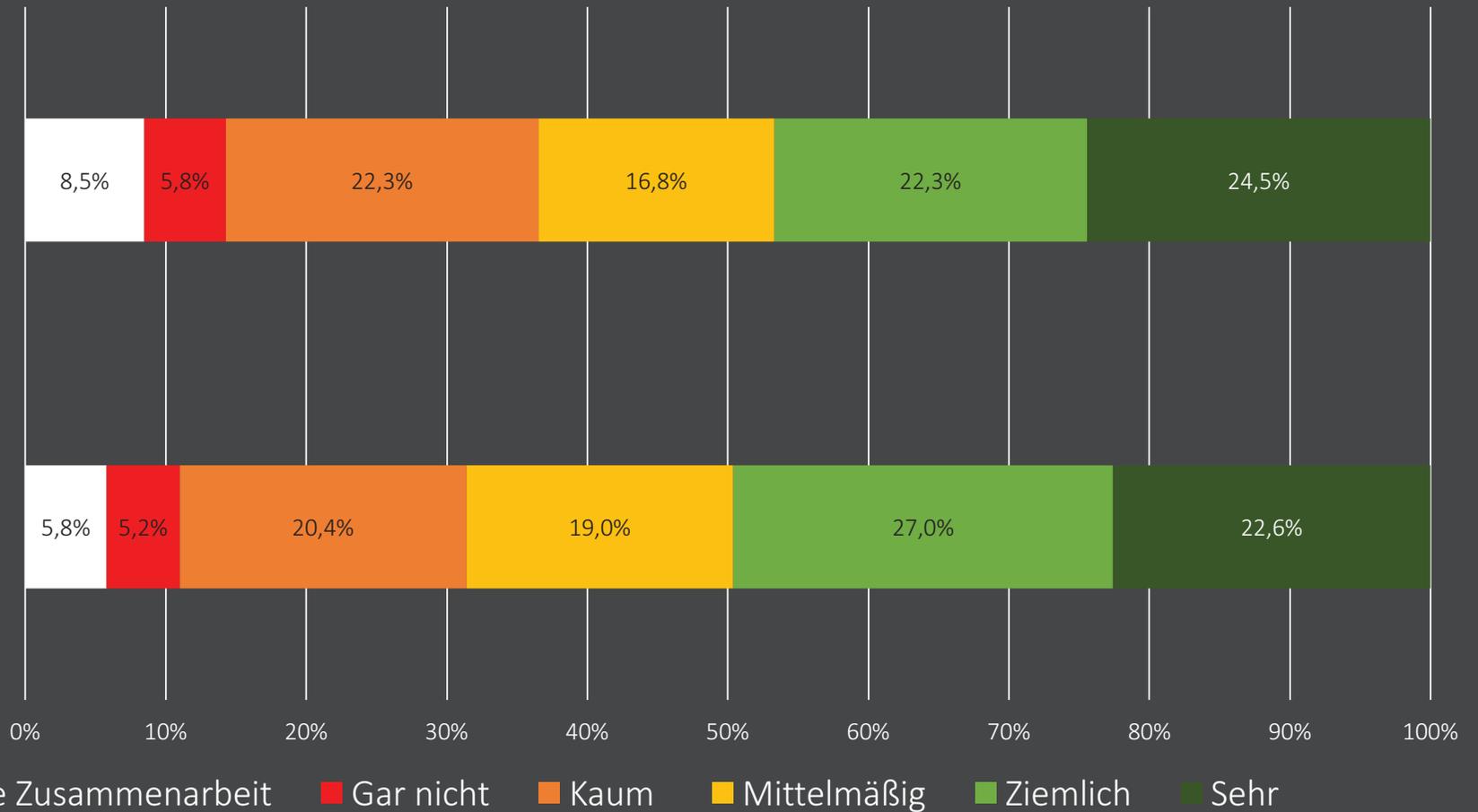
# Wie erfolgreich bewerten Sie Ihre Zusammenarbeit mit...

...der AUVA?

Interne SFKs bewerten Ihre Zusammenarbeit mit der AUVA als signifikant erfolgreicher.

...dem Arbeitsinspektorat?

Interne SFKs bewerten Ihre Zusammenarbeit mit dem Arbeitsinspektorat als signifikant erfolgreicher.



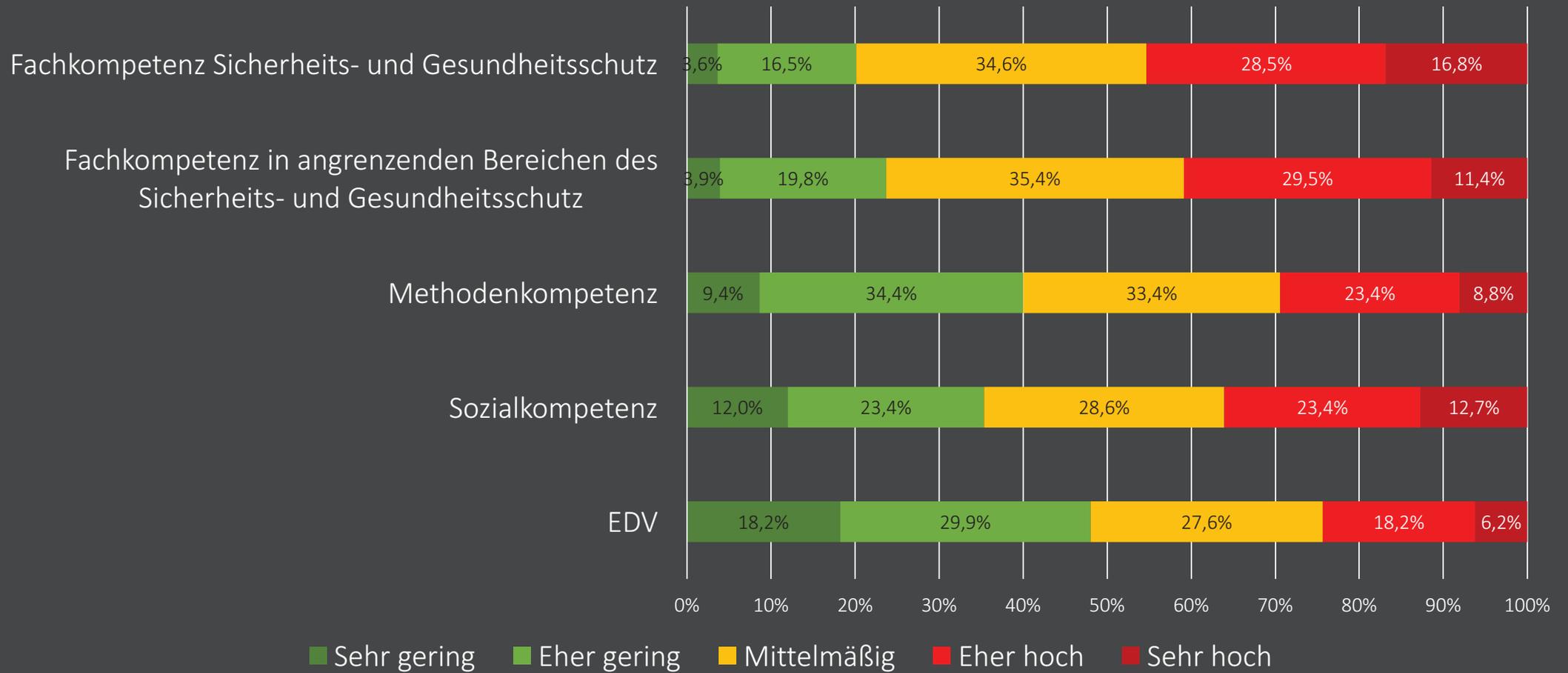
# Zusammenfassung

- Die Zusammenarbeit der Sicherheitsfachkräfte mit den MitarbeiterInnen und den Sicherheitsvertrauenspersonen ist sehr erfolgreich
- Ca. 20% der Sicherheitsfachkräfte bewerten ihre Zusammenarbeit mit der Belegschaftsvertretung als nicht erfolgreich bzw. nicht vorhanden.
- Die Zusammenarbeit mit anderen, nicht zum Unternehmen gehörenden (Präventiv-)Fachkräften verläuft weniger erfolgreich
- Die Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen wie der AUVA und dem Arbeitsinspektorat wird als eher erfolgreich gesehen
- In den meisten Fällen bewerten interne Sicherheitsfachkräfte ihre Zusammenarbeit als erfolgreicher

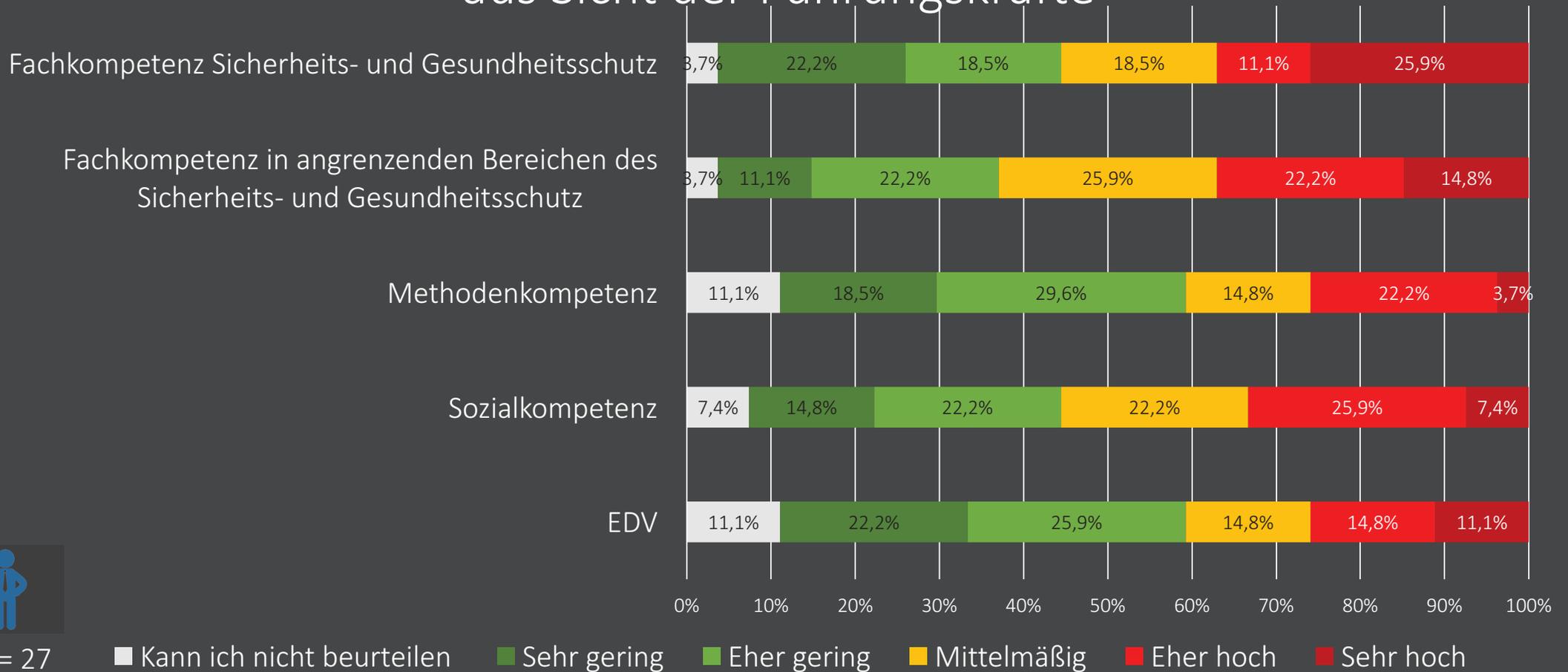
# Weiterbildungsbedarf der Sicherheitsfachkräfte



# Weiterbildungsbedarf



# Weiterbildungsbedarf der Sicherheitsfachkräfte aus Sicht der Führungskräfte



N= 27

# Weiterbildungsbedarf der Sicherheitsfachkräfte aus Sicht der ArbeitsmedizinerInnen

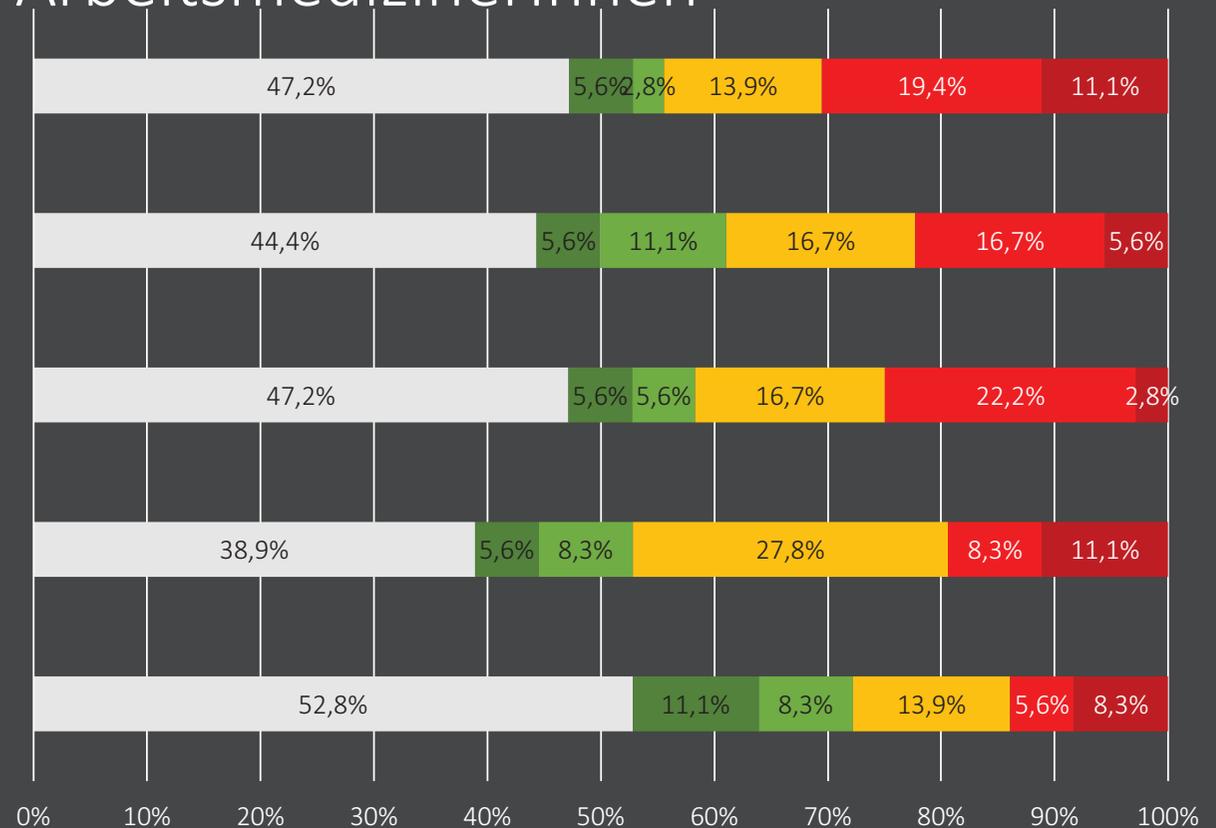
Fachkompetenz Sicherheits- und Gesundheitsschutz

Fachkompetenz in angrenzenden Bereichen des  
Sicherheits- und Gesundheitsschutz

Methodenkompetenz

Sozialkompetenz

EDV



N= 36

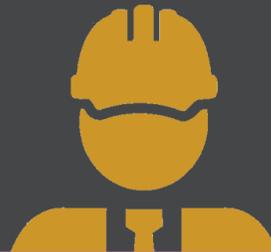
Kann ich nicht beurteilen
  Sehr gering
  Eher gering
  Mittelmäßig
  Eher hoch
  Sehr hoch

# Sonstiger Weiterbildungsbedarf

(Arbeits-)Psychologie

Fachwissen Technik

Umgang mit älteren  
ArbeitnehmerInnen



Die SFKs unserer Studie investierten  $\bar{x}$  8,1% (Range: 0 bis 20) ihrer Präventionszeit in Weiterbildungsmaßnahmen.

Rechtliche Themen (ASchG-  
Neuerungen, Verordnungen)

Qualitäts- und  
Sicherheitsmanagement

Hausverstand 😊

# Zusammenfassung

- 36% bis 46% der Sicherheitsfachkräfte nennen einen hohen Weiterbildungsbedarf in den Bereichen
  - Sicherheits- und Gesundheitsschutz und verwandte Themen
  - Sozialkompetenzen
- Dies deckt sich ziemlich genau mit der Wahrnehmung der Führungskräfte
- Nur 50% der ArbeitsmedizinerInnen sehen sich in der Lage, die Kompetenzen der Sicherheitsfachkräfte einzuschätzen
- Die Sicherheitsfachkräfte sehen ihren Weiterbildungsbedarf deutlich höher als ihre KooperationspartnerInnen

# Die Rolle und Einstellung der Sicherheitsfachkraft



Die Einstellung der Sicherheitsfachkraft zu ihrer Tätigkeit und ihre Rolle im Betrieb sind ausschlaggebend für ihre Wirksamkeit, ihre Einbindung und ihre Zusammenarbeit mit der Belegschaft.

(Winterfeld, Trimpop, & Forschungsgemeinschaft Sifa-Langzeitstudie, 2012)



universität  
wien



versus



### Vorschriften - und Kontrollorientierung

Die Überzeugung, dass durch genauere Regeln und Vorschriften, mehr Kontrollen und die Möglichkeit Anordnungen aussprechen zu können, die Wirksamkeit gesteigert wird.

### Beratungsorientierung

Die Überzeugung, dass die Wirksamkeit gesteigert wird, in dem man den Führungskräften als guter Berater/ gute Beraterin beiseite steht und MitarbeiterInnen in Entscheidungen miteinbezieht.

(Winterfeld, Trimpop, & Forschungsgemeinschaft Sifa-Langzeitstudie, 2012)

# Beratungsorientierung

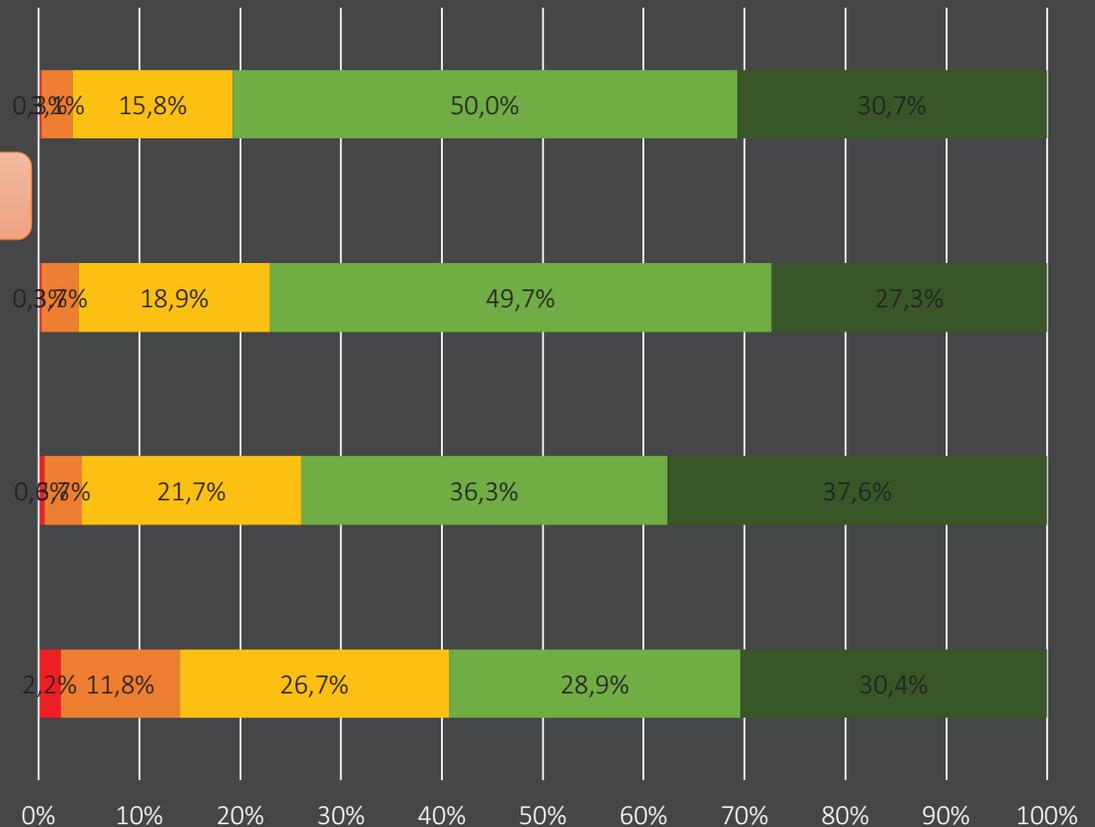
Ich berate mich bei wichtigen Vorschlägen vorher mit den MitarbeiterInnen, die diese Entscheidungen fällen.

Externe SFKs beraten sich signifikant mehr mit den entscheidungsbefugten Mitarbeiterinnen.

Ich berate mich bei wichtigen Vorschlägen vorher mit den MitarbeiterInnen, die diese Entscheidungen betreffen.

Ich interessiere mich auch für die persönlichen Probleme der MitarbeiterInnen.

Ich sehe mich vorwiegend als BeraterIn der Führungskräfte.



■ Stimmt gar nicht ■ Stimmt weniger ■ Stimmt teilweise ■ Stimmt überwiegend ■ Stimmt völlig

## Vorteile der Beratungsorientierung



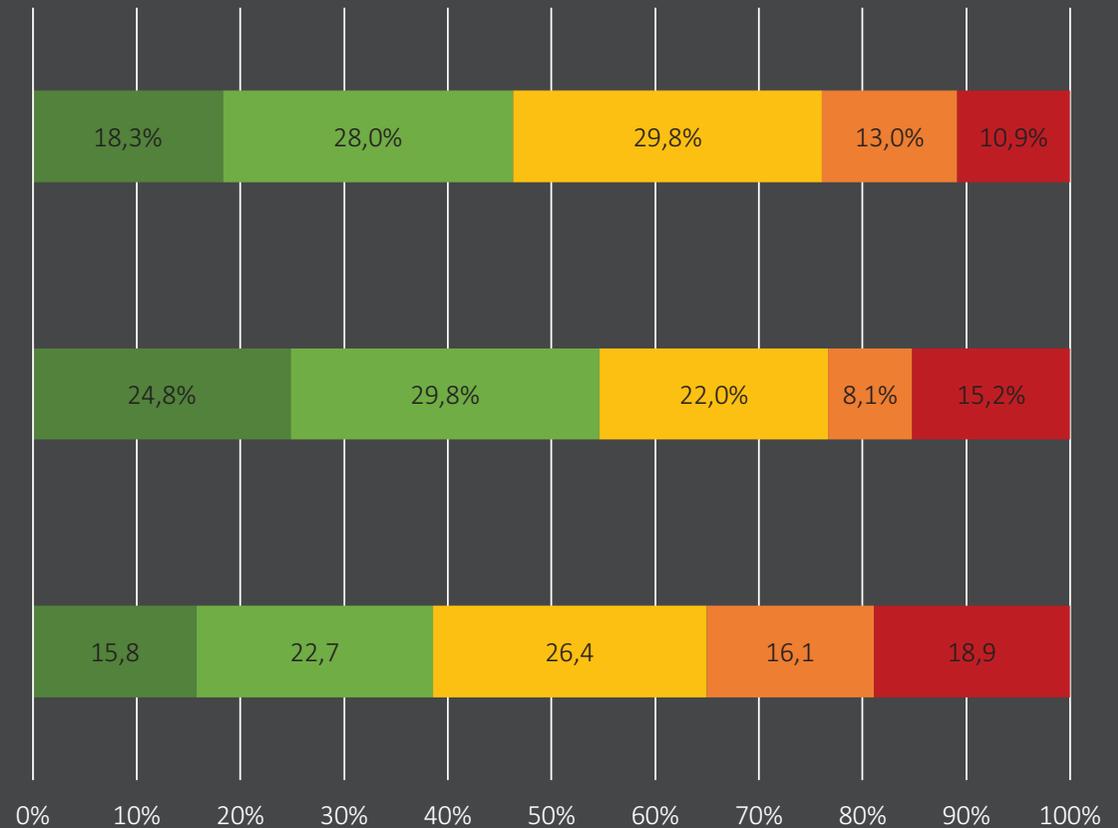
- Die Beratung mit MitarbeiterInnen vor dem Umsetzen von Vorschlägen hängt positiv mit dem betrieblichen Sicherheitsklima zusammen.
- Beratungsorientierte Sicherheitsfachkräfte nehmen hohe Unterstützung durch den Betrieb und ihre Führungskraft wahr.
- Beratungsorientierte Sicherheitsfachkräfte nehmen in ihrer Rolle als Experten, Vorbilder und durch Wissensvorteile stärker Einfluss
- Eine hohe Beratungsorientierung hängt positiv zusammen mit
  - Individuellen Aufgabenkompetenzen
  - Der Anpassungsfähigkeit an Veränderungen die eigene Rolle betreffend
  - Proaktivem, selbstinitiiertem Verhalten, das zum Wohl des Betriebs beiträgt

# Kontrollorientierung

Meine Wirksamkeit als Sicherheitsfachkraft wäre höher, wenn die Vorschriften konkreter wären.

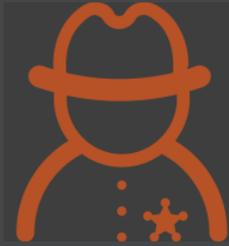
Meine Wirksamkeit als Sicherheitsfachkraft wäre höher, wenn die zuständige Aufsichtsbehörde mehr kontrollieren würde.

Meine Wirksamkeit als Sicherheitsfachkraft wäre höher, wenn ich im Betrieb auch etwas anordnen könnte.



■ Stimmt gar nicht   
 ■ Stimmt weniger   
 ■ Stimmt teilweise   
 ■ Stimmt überwiegend   
 ■ Stimmt völlig

## Nachteile der Vorschriften- und Kontrollorientierung



- Eine hohe Vorschriften- und Kontrollorientierung der Sicherheitsfachkraft hängt mit niedrigem betrieblichem Sicherheitsklima zusammen
- Sicherheitsfachkräfte mit hoher Vorschriften- und Kontrollorientierung nehmen nur geringe Unterstützung durch die Führungskraft und den Betrieb wahr
- Vorschriften- und Kontrollorientierte Sicherheitsfachkräfte nehmen keinen oder nur wenig Einfluss als Experten, Vorbilder und durch Wissensvorteile
- Vorschriften- und Kontrollorientierung geht mit reduzierter Anpassungsfähigkeit einher, welche Veränderungen der eigenen Rolle betreffen



# Einflussmöglichkeiten der Sicherheitsfachkraft

## Expertenstatus

Der Expertenstatus der Sicherheitsfachkraft beruht auf der Wahrnehmung der Belegschaft, dass die Sicherheitsfachkraft Wissensvorteile auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und menschengerechten Arbeitsgestaltung hat.

## Wissen ist Macht

Die Sicherheitsfachkraft gibt sachliches Wissen und Informationen weiter, um die Belegschaft dazu zu bringen, sich sicher zu verhalten und sich für die Arbeitssicherheit und menschengerechte Arbeitsgestaltung einzusetzen.

## Vorbildrolle

Die Belegschaft identifiziert sich mit der Sicherheitsfachkraft als Vorbild für Arbeitssicherheit. Sie übernehmen ihre Werte und versuchen, sich genauso vorbildlich und sicher zu verhalten.

# Unterschiede in Rollen und Einflussmöglichkeiten

## Interne Sicherheitsfachkräfte

- Beschreiben eine signifikant geringere Vorbildwirkung
- Beschreiben einen signifikant geringeren Expertenstatus
- Beschreiben signifikant geringere Einflussmöglichkeiten durch Wissen und Information

## Externe Sicherheitsfachkräfte

- Beraten sich stärker mit den MitarbeiterInnen, die die Entscheidungen für wichtige Vorschläge fällen



# Was die Einflussmöglichkeiten bewirken können...

Die  
Sicherheitsfachkraft  
als Experte

Wissen ist Macht

Die  
Sicherheitsfachkraft  
als Vorbild

...hängen signifikant  
positiv zusammen mit...

Unterstützung durch  
die Führungskraft

Unterstützung durch  
die Organisation

Betriebliches  
Sicherheitsklima

# Was bringt der Sicherheitsfachkraft die Unterstützung?

Unterstützung durch die Führungskraft führt zu mehr...

(Eisenberger et al., 1986)

...Wertschätzung

...Respekt

...Gehalt

...Zugang zu Informationen und anderen Ressourcen, die die Arbeit erleichtern

Organisationale Unterstützung führt aufgrund reziproker Mechanismen zu mehr Arbeitsengagement und höherer Arbeitsleistung

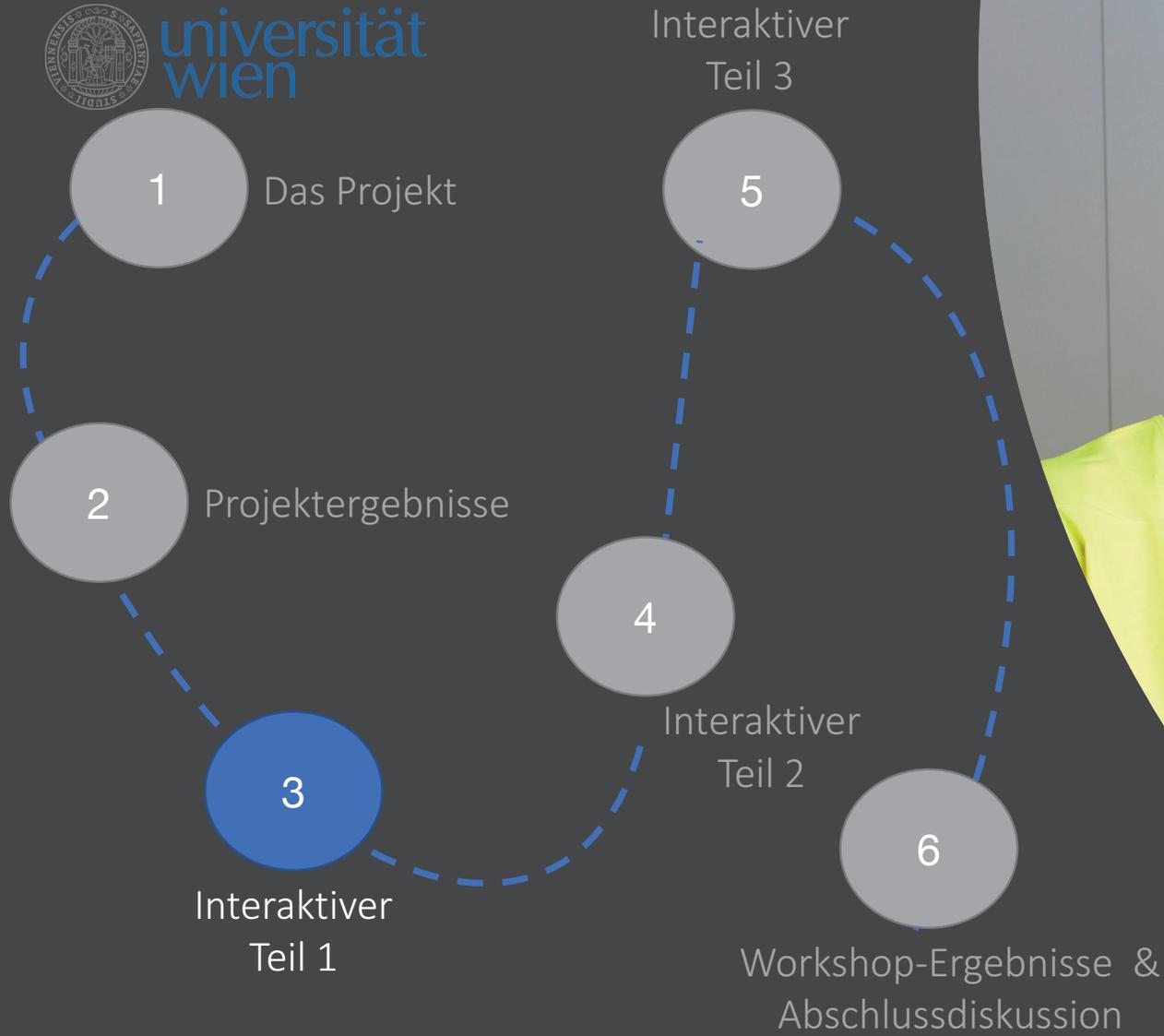
(Rhoades & Eisenberger, 2002)

→ Das wiederum führt zu mehr organisationaler Unterstützung (selbstverstärkend!)

Beide Formen der Unterstützung hängen positiv mit dem betrieblichen Sicherheitsklima zusammen!



universität  
wien





## Vertiefung der Inhalte aus dem Projekt

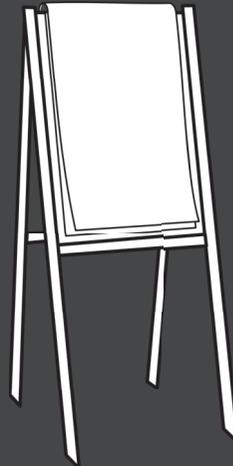


Unterschiedliche  
Anforderungen und  
Herausforderungen für die  
Rolle und Einfluss-  
möglichkeiten der  
internen und externen  
Sicherheitsfachkräfte

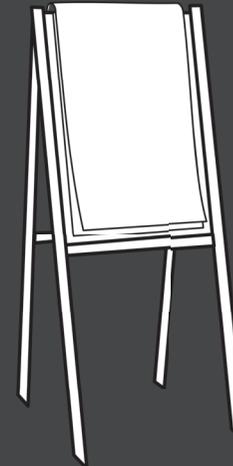




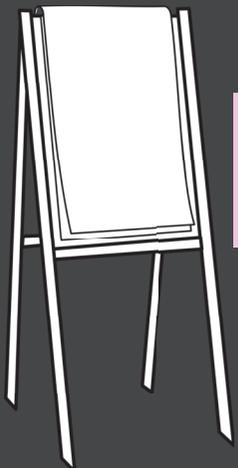
Die interne SFK als  
Experte



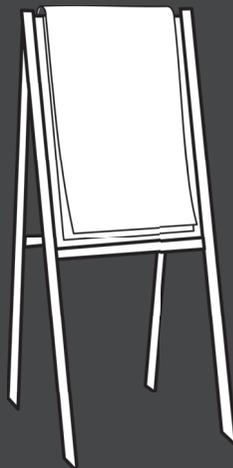
Wissen ist  
Macht -  
interne SFK



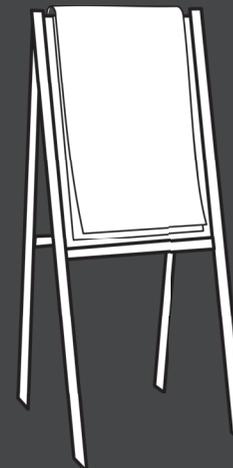
Die interne  
Sicherheitsfachkraft  
als Vorbild



Die externe SFK  
als Experte



Wissen ist  
Macht –  
externe SFK



Die externe  
Sicherheitsfachkraft  
als Vorbild

## Die Sicherheitsfachkraft als Experte

Der Expertenstatus der Sicherheitsfachkraft beruht auf der Wahrnehmung der Belegschaft, dass die Sicherheitsfachkraft Wissensvorteile auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und menschengerechten Arbeitsgestaltung hat. Je stärker dieser Wissensvorteil anerkannt wird, desto mehr Einfluss hat die Sicherheitsfachkraft.

Welche Herausforderungen oder Konflikte bringt die Expertenrolle der internen Sicherheitsfachkraft mit sich?

Welche Herausforderungen oder Konflikte bringt die Expertenrolle der internen Sicherheitsfachkraft mit sich?

# Wissen ist Macht

Die Sicherheitsfachkraft gibt sachliches Wissen und Informationen weiter, um die Belegschaft dazu zu bringen, sich sicher zu verhalten und sich für die Arbeitssicherheit und menschengerechte Arbeitsgestaltung einzusetzen.

Welche Herausforderungen oder Konflikte bringt die Rolle der externen Sicherheitsfachkraft bezüglich der Wissensweitergabe mit sich?

Welche Herausforderungen oder Konflikte bringt die Rolle der externen Sicherheitsfachkraft bezüglich der Wissensweitergabe mit sich?

# Die Sicherheitsfachkraft als Vorbild

Die Belegschaft identifiziert sich mit der Sicherheitsfachkraft als Vorbild für Arbeitssicherheit. Auch weil sie die Sicherheitsfachkraft mag, übernimmt sie ihre Werte und versucht, sich genauso vorbildlich und sicher zu verhalten wie die Sicherheitsfachkraft.

Welche Herausforderungen oder Konflikte bringt die Vorbildrolle der internen Sicherheitsfachkraft mit sich?

Welche Herausforderungen oder Konflikte bringt die Vorbildrolle der externen Sicherheitsfachkraft mit sich?

# Die Sicherheitsfachkraft als Experte

Welche  
Herausforderungen  
oder Konflikte bringt  
die Expertenrolle der  
Sicherheitsfachkraft  
mit sich?



Teil 2

Teil 3

Wichtig: Ideen generieren!



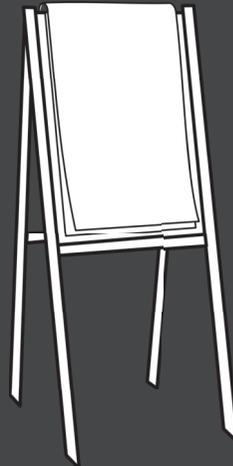
20 Minuten

- Bitte gehen Sie zu der Wand mit dem Thema, welches Sie am meisten interessiert
  - Ungefähr gleich große Gruppen!
- Erarbeiten Sie, wie Sie das Unternehmen bezüglich der von Ihnen gewählten Rolle am besten unterstützen kann

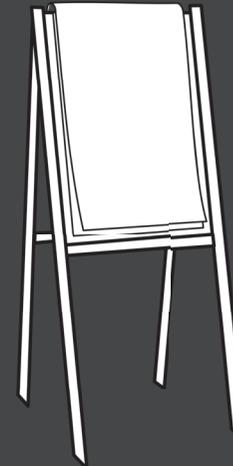




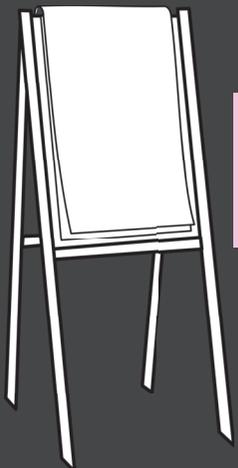
Die interne SFK als  
Experte



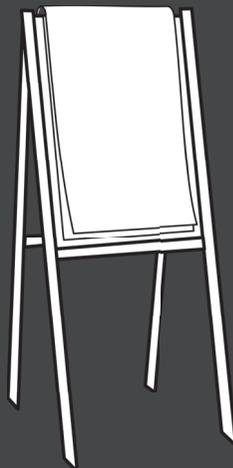
Wissen ist  
Macht -  
interne SFK



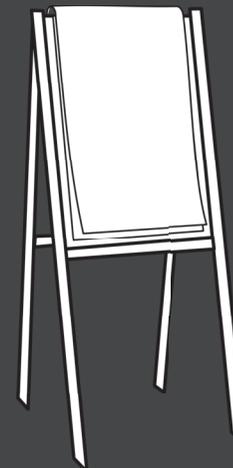
Die interne  
Sicherheitsfachkraft  
als Vorbild



Die externe SFK  
als Experte



Wissen ist  
Macht –  
externe SFK

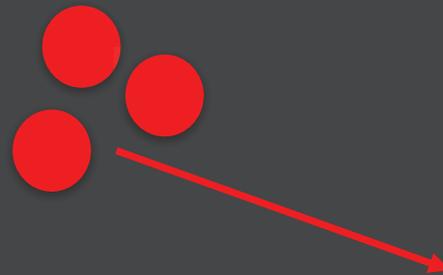


Die externe  
Sicherheitsfachkraft  
als Vorbild

# Bewertungsrunde

 5 Minuten

Die Punkte am Flipchart auf die Herausforderungen und Konflikte kleben, die als besonders wichtig/ herausfordernd erachtet werden



Welche Herausforderungen oder Konflikte bringt die Expertenrolle der Sicherheitsfachkraft mit sich?

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

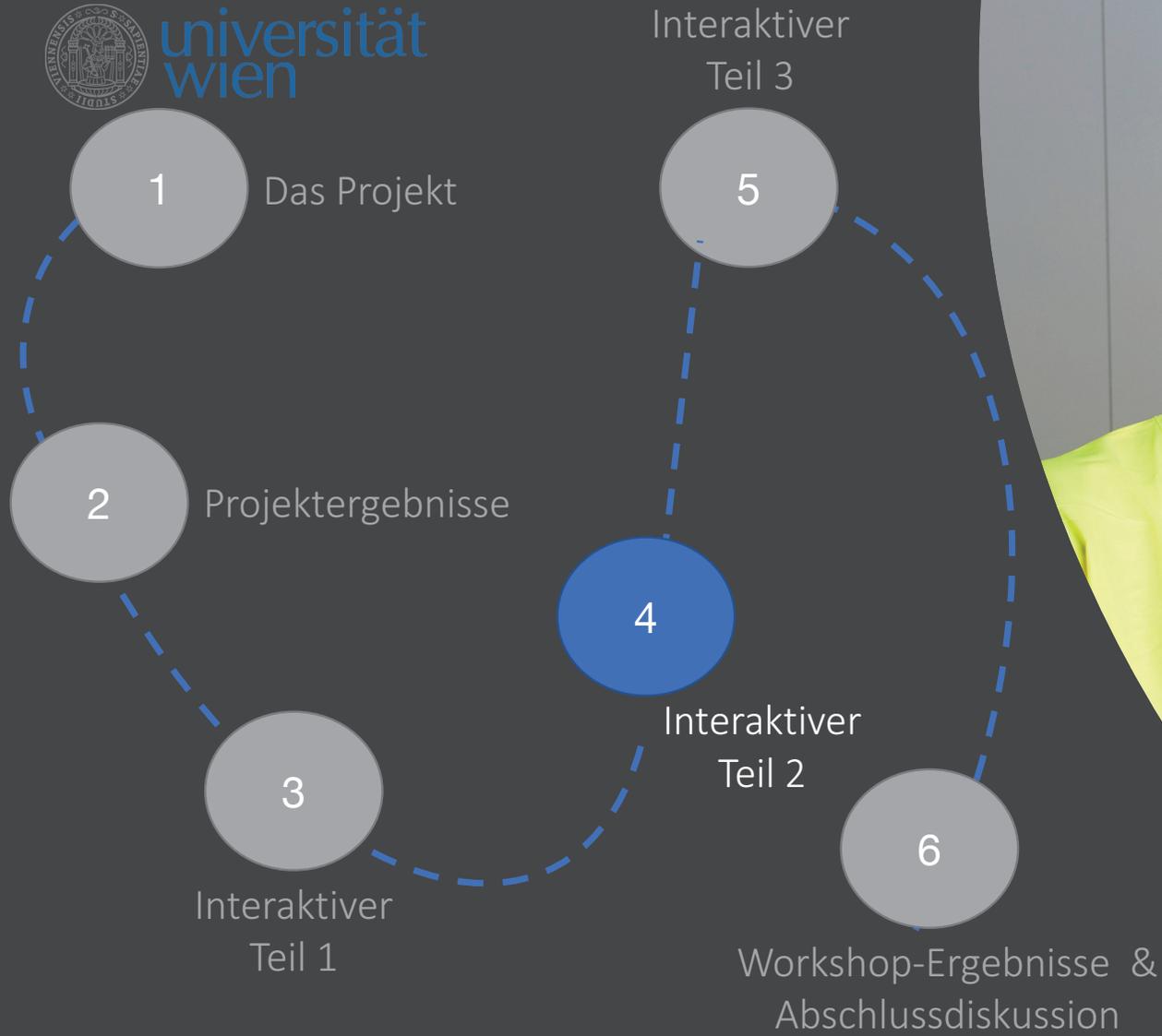
*Konflikt A*

*Schwierigkeit B*

*Herausforderung C*



universität  
wien



# Die Sicherheitsfachkraft als Experte

 20 Minuten

## Herausforderungen und Konflikte

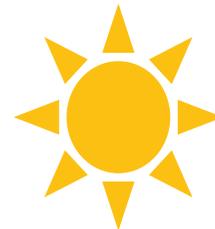
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 



Welche Strukturen,  
Voraussetzungen und  
Personen gibt es im  
Betrieb, die die  
Expertenrolle der SFK  
unterstützen?

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

Was braucht die SFK vom  
Betrieb noch, um ihre  
Expertenrolle zu festigen?



## Teil 3

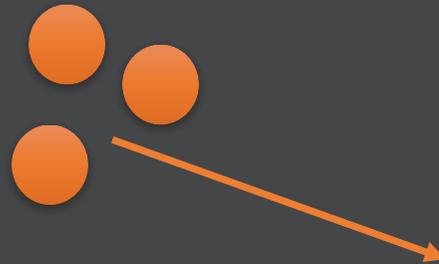
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

Wichtig: Ideen  
generieren!

# Bewertungsrunde

 5 Minuten

Die Punkte am Flipchart auf die Ressourcen und Formen der Unterstützung kleben, die als besonders wichtig und hilfreich erachtet werden

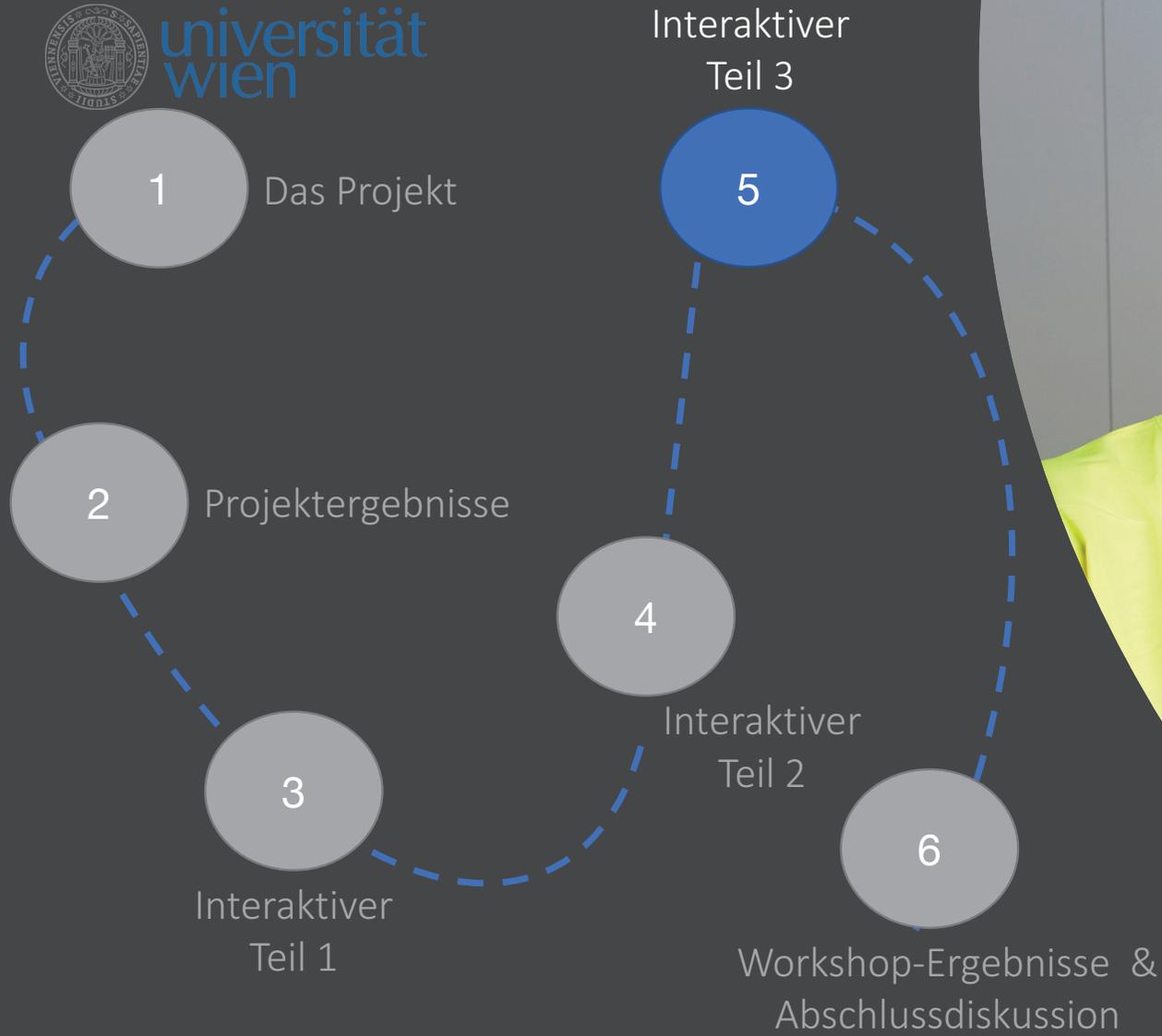


Welche Herausforderungen oder Konflikte bringt die Expertenrolle der Sicherheitsfachkraft mit sich?

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- Ressource A
- Struktur B 
- 
- Person C



universität  
wien

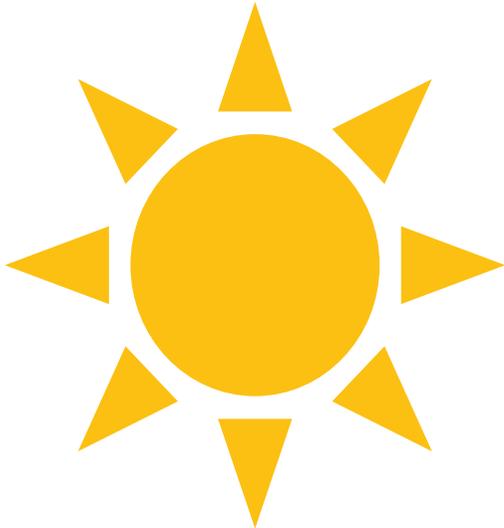


# Die Sicherheitsfachkraft als Experte

 20 Minuten

Ressourcen

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 



Herausforderungen  
und Konflikte

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

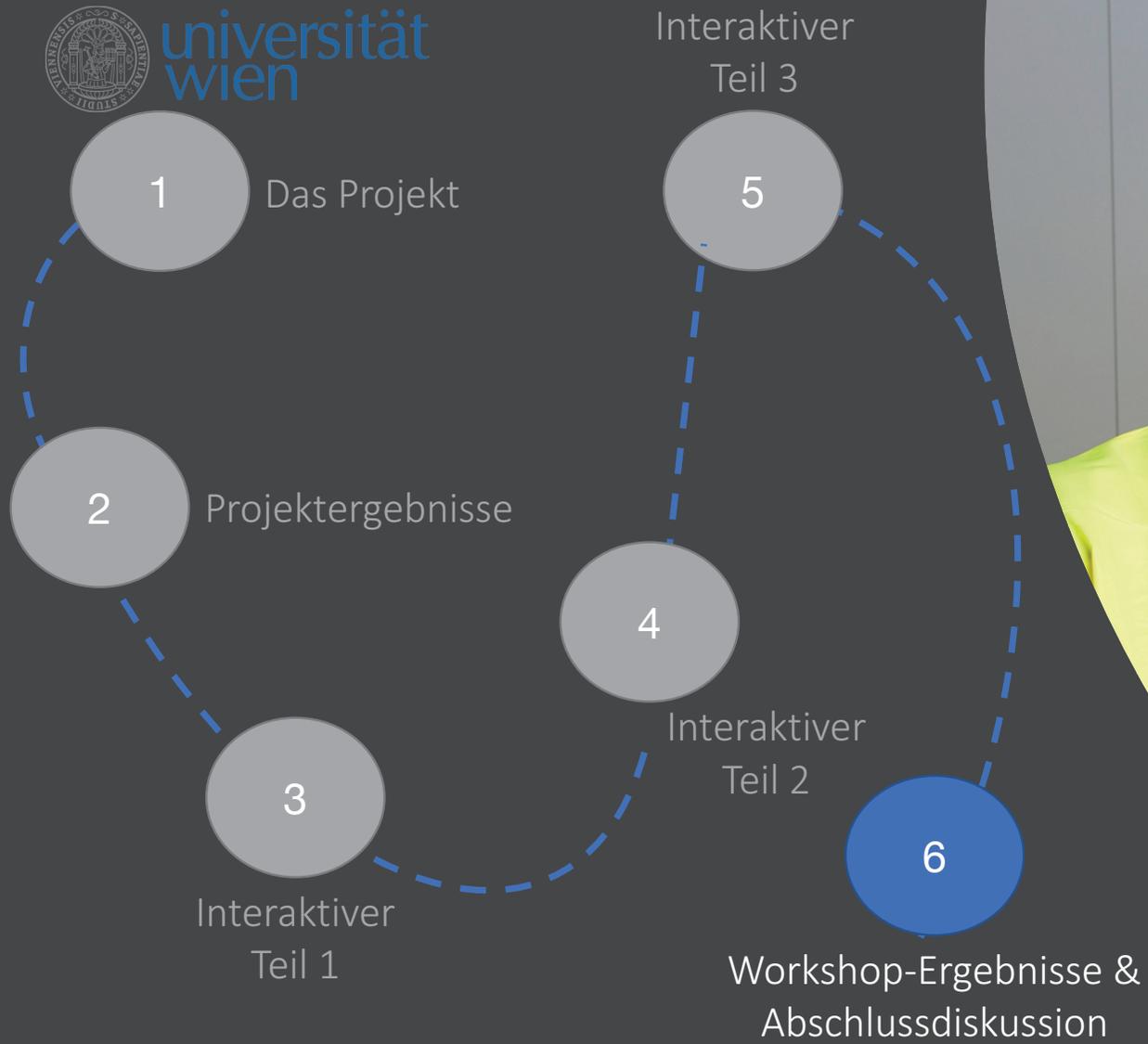


- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

Wie kann die  
Sicherheitsfachkraft  
diese  
Herausforderungen  
oder Konflikte mit  
Hilfe ihrer Ressourcen  
lösen oder ihnen  
vorbeugen?



universität  
wien



# Herausforderungen und Konflikte: Expertenrolle



Interne Sicherheitsfachkräfte

Externe Sicherheitsfachkräfte

# Ressourcen: Expertenrolle



Interne Sicherheitsfachkräfte

Externe Sicherheitsfachkräfte

# Lösungen: Expertenrolle



Interne Sicherheitsfachkräfte

Externe Sicherheitsfachkräfte



# Herausforderungen und Konflikte: Wissen ist Macht



Interne Sicherheitsfachkräfte

Externe Sicherheitsfachkräfte

# Ressourcen: Wissen ist Macht



Interne Sicherheitsfachkräfte

Externe Sicherheitsfachkräfte

# Lösungen: Expertenrolle



Interne Sicherheitsfachkräfte

Externe Sicherheitsfachkräfte



# Herausforderungen und Konflikte: Vorbildrolle



Interne Sicherheitsfachkräfte

Externe Sicherheitsfachkräfte

# Ressourcen: Vorbildrolle



Interne Sicherheitsfachkräfte

Externe Sicherheitsfachkräfte

# Lösungen: Expertenrolle



Interne Sicherheitsfachkräfte

Externe Sicherheitsfachkräfte



A photograph of two men in construction safety gear. The man on the left is wearing a white hard hat with a blue logo, glasses, and a yellow high-visibility vest over a light blue polo shirt. He is holding a clipboard and writing with a pen. The man on the right is wearing a white hard hat, a blue long-sleeved shirt, and an orange safety harness. He is looking at the clipboard. The background is a plain, light-colored wall. The text 'Abschlussdiskussion' is overlaid in white in the center of the image.

# Abschlussdiskussion

A photograph of two men in construction attire. The man on the left is wearing a white hard hat, safety glasses, and a yellow high-visibility vest over a light blue shirt. He is holding a clipboard and a pen, looking down at it. The man on the right is wearing a white hard hat and a blue work jacket with an orange safety harness. He is also looking down at the clipboard. The background is a plain, light-colored wall. The image is dimmed to allow text to be overlaid.

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

[johanna.bunner@univie.ac.at](mailto:johanna.bunner@univie.ac.at)

[sicherheitsklima.psychologie@univie.ac.at](mailto:sicherheitsklima.psychologie@univie.ac.at)